

UNDER|DOX

15 internationales filmfestival
• dokument und experiment

underdox-festival.de

8 – 14 okt 2020
filmmuseum münchen
theatiner filmkunst
werkstattkino

do 8.10.						20.00
filmmuseum						N • P* & Eye Opener*
fr 9.10.						20.00 21.30
filmmuseum			18.00			Eve Heller: Lecture*
werkstattkino			Armour & A Dança do Cipreste			The Magic Mountain VHYES
sa 10.10.						20.00 21.30
filmmuseum						Peter Tscherkassky: Lecture*
werkstattkino			Brot, Rache?* & Topographie des Irreseins*			Piqueuses*
so 11.10.						11.00 17.00 18.00 19.00 21.00
filmmuseum			The Year of Discovery			
theatiner	Zustand und Gelände*					
werkstattkino		Buch & Film: Gerhard Friedl*		Phil Solomon: Lecture*		Los Conductos
mo 12.10.						18.00 20.30
theatiner			Ivana the Terrible			
werkstattkino						Labor of Love
di 13.10.						18.00 20.30
theatiner			Zumiriki			
werkstattkino						Kurzfilmnacht*
mi 14.10.						18.30 20.30 22.00
werkstattkino				A.I. is the Answer*	Beirut over and over again *	Abschlussfest: Radio Karantina

*mit Gast

inhalt

3 langfilme

- 4 A.I. is the Answer | Christian von Borries
- 6 The Year of the Discovery | Luis L. Carrasco
- 8 Los Conductos | Camilo Restrepo
- 10 Ivana the Terrible | Ivana Mladenović
- 12 The Magic Mountain | Eitan Efrat, Daniel Mann
- 14 N • P | Lisa Spilliaert
- 16 Brot, Rache? | Stefan Hayn
- 18 Piqueuses | Kate Tessa Lee & Tom Schön
- 20 VHYES | Jack Henry Robbins
- 22 Zumiriki | Oskar Alegria
- 24 Zustand und Gelände | Ute Adamczewski

26 artists in focus

EVE HELLER, PETER TSCHERKASSKY, PHIL SOLOMON

- 28 Eve Heller
- 32 Peter Tscherkassky
- 36 Phil Solomon

40 labor of love | L'ABOMINABLE

- 42 Stefano Canapa
- 43 Martine Rousset
- 28 Emmanuel Lefrant

46 buch & film | GERHARD FRIEDL

- 47 Knittelfeld | Gerhard Friedl

48 kurzfilme dokumente & experimente

- 50 193 Ocellion | Anya Tsyrlina & Sid landovka
- 50 Aggregate States of Matters | Rosa Barba
- 53 Armour | Sandro Aguilar
- 53 Aufklärung für Hönow | Frédéric Jaeger
- 54 Bittersweet | Sohrab Hura
- 54 The Cypress Dance | Mariana Caló & Francisco Queimadela
- 57 Dawn / Day | Bear Boy
- 57 Distance Film | Siegfried A. Fruhauf
- 58 Gibs auf! Ein Kommentar | Claudia Siefen-Leitich
- 58 Goldman Crash | Étienne Caire
- 61 Katoaminen | Mika Taanila
- 61 Patentii Nr. 314805 | Mika Taanila
- 62 A Proposal to Project in Scope | Viktoria Schmid
- 62 Sexy hätte das nicht sein sollen | Claudia Siefen-Leitich
- 65 Sol Negro | Maureen Fazendeiro
- 65 Stubenhocker-Rocker | Okin Cznułowski
- 66 This Makes Me Want to Predict the Past Cana Bilir-Meier
- 66 Thorax | Siegfried A. Fruhauf
- 69 Topographie de la déraison | Claire Angelini
- 69 Wendy | Jovana Reisinger
- 70 Wubu Square | Bear Boy

72 beirut | fundraising film screening

74 rahmenprogramm

- 74 Radio Karantina | Abschlussfest
- 75 Heart's Island N.Y.C. | Ausstellung

77 UNDERDOX in paris

80 anzeigen

... zum 15. UNDERDOX.

Wir hatten uns unser Jubiläumsjahr eigentlich ganz anders vorgestellt. Zuerst mussten wir die für den 18. Juni 2020 geplante UNDERDOX Halbzeit wegen Corona absagen. Dann brach die Digitalwelle über uns herein. Streamen war plötzlich State of the Art. Was aber bringt es - für die Filme wie für die Zuschauer - einen im Cinemascope-Format auf 35mm erstellten Experimentalfilm digital auszustrahlen? Schon 2009 schrieben wir angesichts der ersten Digitalisierung des Kinos in unserem Manifest: „Wir projizieren Filme im Originalformat.“ Wir verstehen die Vorführung eines Films im richtigen Format und unter besten Konditionen als Teil unserer Festivalarbeit und durch nichts substituierbar. Manche halten uns jetzt für einseitige Fürsprecher der analogen Medien, gar der analogen Welt, weil wir an der Filmvorführung und an einem Festival im herkömmlichen Sinne festhalten. Soweit dies eben möglich ist - selbstverständlich beachten wir alle Corona-Regeln.

Wenn wir unser Festival in mehr oder minder gewohnter Weise durchführen, dann auch, um ein Statement gegen die zweite digitale Welle zu setzen. Die Kultur und das soziale Leben geraten durch diese - nicht durch Corona - in Gefahr. Da sich das Analoge dem Digitalen widersetzt, haben wir die Widerständigkeit der Materialität zum Anlass genommen, unsere 15. Ausgabe insgesamt unter dieses Thema zu stellen. Wir zeigen, wann immer es geht, 16mm- oder 35mm-Filmkopien und haben Gäste vor Ort. Ihnen allen sei für ihre Anreise gedankt. UNDERDOX lässt sich so zum 15. Mal real und lebendig erfahren, mit Gästen und Gesprächen, mit Filmen auf der Leinwand.

Denn das ist Kultur in ihrem eigentlichen Sinne: eine kultische Zusammenkunft der Menschen für ein besonderes ästhetisches Erlebnis.

UNDERDOX zeigt nicht nur Filme. UNDERDOX feiert das Kino und die Kultur. Da sind nur die Denk-Aerosole infektiös.

In diesem Sinne: Lassen Sie sich von uns anstecken!

A.I. is the Answer - What was the Question?

„A social science fiction mini-series“ nennt der Bilderkomponist Borries seinen neuen Film. Kompiliert hat er Diskursfragmente, Netzfunde, Werbebotschaften und Szenen mit zwei Kunstfiguren in einer Welt, in der auch das Staunen nur virtuell sein kann. Eine kraftvolle und humorvolle Antithese zum diesjährigen UNDERDOX-Analog-Thema.

There was a time when you searched the internet, but now the internet is searching you. And there is one place where all the elements of dark data come together and transform a shared public space into a petri dish for the reality business of surveillance. That place is the city, the “for-profit city”. Market players with an interest in your behaviour know how to find your body. In a world increasingly defined by multinational corporations on the analog-digital interface, “Industry 4.0” and “Smart City” are two strategy promises of the present, associated with great hopes. Based on Peter Frase’s book “Four Futures”, the film examines these strategies and places. Smartness is an indicator of frictionless circulation and in this similar to the promises of industry 4.0 gradually overwriting politics.

Christian von Borries
DE 2020

77 min | HD | Englisch
B+S+T: Christian von Borries | M: The Graz Scope | SD: André Zacher, André Stiebe | P: masseundmacht | Mit Vladimir Nadein, Valentina Zubkova

Christian von Borries Komponist, Orchesterdirigent und Musikproduzent. 2002 gründete er mit Martin Hossbach das Label masseundmacht. Seine Werke wurden auf dem Kunstfest Weimar, auf dem Festival Luzern, der Volksbühne Berlin und der documenta 12 aufgeführt und in zahlreichen Ausstellungen gezeigt. Er ist ein Anti-Copyright-Aktivist und lebt in Berlin.

Filme The Dubai in Me 2010 (5. UX)
Mocracy-Neverland in Me 2012 (7. UX)
I'm M 2013 | Iphonechina 2015 | Desert of the Real 2017 | AI is the Answer - What was the Question? 2020



© Christian von Borries



mittwoch 14 okt 18.30 werkstattkino | zu gast: Christian von Borries



© Luis López Carrasco

El año del descubrimiento

The Year of the Discovery

1992 fanden in Spanien drei wichtige Ereignisse statt: die Olympischen Spiele in Barcelona, die Weltausstellung in Sevilla und die Feier des 500. Jahrestages der Entdeckung Amerikas. Proteste gegen die Schließung von Fabriken werden immer heftiger - bis das Regionalparlament mit Molotow-Cocktails in Brand gesteckt wird. In einer Bar treffen sich ehemalige Protagonisten und Zeugen der Ereignisse mit der jüngeren Generation, um zu rauchen, zu trinken und zu diskutieren: über Klassenbewusstsein und Gewerkschaften, die aktuelle Krise und die Franco-Jahre, das Gestern und die Zukunft.

1992, 500 years after the beginning of Spain's global empire with the discovery of America, Spain proudly presented itself to the international community as a modern, developed, dynamic country through the Olympic Games in Barcelona and the Expo in Seville. But 1992 was also the year in which the regional parliament building in Cartagena was razed during furious protests against the threatened closure of various local industries.

This almost forgotten history revives in a typical Spanish bar in Cartagena, where different generations come together to drink, eat, smoke and talk. Stories from witnesses, demonstrators and strikers from back then and discussions among younger café visitors on themes such as class consciousness, the economic crisis and the role of unions percolate to the surface amidst talk of other life issues.

Luis López Carrasco
ES, CH 2020

200 min | HD | Spanisch
B: Luis López Carrasco, Raúl Liarte
K: Sara Gallego | S: Sergio Jiménez
P+V: Lacima Producciones

Luis López Carrasco geb. 1981 in Murcia, Spanien. 2008 gründete er mit Javier Fernández Vázquez und Natalia Marín Sancho das Filmkollektiv Los Hijos, in dem Experimental- und Dokumentarfilme entstanden.

Filme El Futuro 2013 (9. UX) | El año del descubrimiento 2020

sonntag 11 okt 18.00 filmmuseum münchen

Los Conductos

Pinky ist auf der Flucht. Er hat sich aus der Sekte des „Padre“ befreit. Kolumbien brennt. Alptraum und Halluzination werden zelebriert, gierig wird Realität absorbiert, während das Zelluloid-Material pulsiert. Parabel über die Befreiung eines ganzen Landes, vielleicht sogar Kontinents.

Restrepo nimmt den kämpferischen und auch agitatorischen Duktus des Dritten Kinos und damit eines dezidiert politischen lateinamerikanischen Guerilla-Kinos der '70er auf. Formal den Forderungen nach einem »unreinen«, nicht nach oberflächlicher und glatter Perfektion strebenden Kino nachkommend, bietet er eine rauhe, ja fast rüdische 16mm-Ästhetik, die versucht, die Irrungen der „violencia“-Spirale in Kolumbien ins Bild zu setzen. Ob der Gewalt der sozialen Strukturen sinnvoll mit revolutionärer oder terroristischer Gewalt begegnet werden kann, dieses unauflösbare Dilemma, das die Verhältnisse und den Widerstand nicht nur in Kolumbien auf exemplarische Weise prägt, verdichtet Restrepo zu einem gleichermaßen nüchternen wie halluzinierten Bericht von einem Abgefallenen, Herausgefallenen aus den sozialen Kontexten. (Wolfgang Lasinger)

A cathartic antidote designed to heal a man's soul. In particular, that of its protagonist Luis Felipe Lozano, aka "Pinky", who plays himself in this memoir-inspired offering and phantasmagorical depiction of this homeless man from Medellín's biography; a man who is also a close friend of the Colombian director.

Restrepo's scintillating first work - fashioned via an exquisite palette of chiaroscuros on 16mm film - shows a man coming to terms with his past after satiating his greatest desire: assassinating the leader of the sect of which he was a part for many years. The film recreates the genuine, real-life desire for revenge which continues to torment this individual, who was forced to kill, steal and commit crimes on behalf of the religious group. In this sense, both the actor and the character himself alleviate their suffering by acting out the assassination which never actually took place in real life.

sonntag 11 okt 21.00 werkstattkino | siehe auch LABOR OF LOVE: L'ABOMINABLE

Camilo Restrepo FR, CO, BR 2020

70 min | 16mm auf HD | Spanisch
B+S: Camilo Restrepo | K: Guillaume Mazloum | M: Arthur B. Gillette
P: 5 à 7 Films, Mutokino | V: Best Friend Forever | Mit Luis Felipe Lozano, Fernando Úsaga Higuíta

Camilo Restrepo geb. 1975 in Medellín (Kolumbien). Lebt und arbeitet seit 1999 in Paris. Mitglied von L'ABOMINABLE (unserem diesjährigen „Labor of Love“, siehe ab S. 40). „Los Conductos“ ist sein Langfilmdebüt.

Filme La impresión de una guerra 2015 | Cilaos 2016 | La bouche 2017 (13. UX) | Los Conductos 2020



© Camilo Restrepo



Ivana cea Groaznică

Ivana the Terrible

„Some sort of Balkan family gone wild“, nennt die in Serbien aufgewachsene und in Rumänien lebende Regisseurin ihre psychotherapeutische Komödie. Autobiografischer Ausgangspunkt: eine Frau am Rande des Nervenzusammenbruchs. Darsteller: die semifiktionale Familie und Freundinnen und Freunde der Künstlerin.

Ein groß angelegtes Reenactement, in dem Mladenović die Heimkehr in ihre Geburtsstadt Kladovo inszeniert. Dabei macht das Spiel nicht an den Grenzen ihrer Privatsphäre halt, erfasst nicht nur Eltern, Freunde und Angehörige, sondern geradezu die ganze Stadt, die eifrig ein- bisweilen absurd anmutendes - Festival der serbisch-rumänischen Freundschaft vorbereitet. Ivana, die in Rumänien studiert hat, wird zum Gesicht des Festivals und dieser Freundschaft auserkoren und soll, so die Vorstellung der Stadtvertreter, ihren woanders erlangten Ruhm dankbar in den Dienst der Bewerbung des Tourismusstandortes Kladovo stellen. (Manon Cavagna)

„Ivana the Terrible“ oscillates between a low-key satire about small-scale fame and a dramedy about social stereotypes and their undermining. Besides the autobiography being molded into fictional storytelling approach, Mladenović is empowering her character, challenging antiquated conventions fostered in the sleepy hamlet of Kladovo. She proceeds to subvert the conventions revolving around how women should and should not behave from the position of somebody superior over others, without any trace of a condescending tone, but as equally quirky and flawed personality. (Martin Kudlac)

Ivana Mladenović
RO, RS 2019

86 min | HD | Rumänisch, Serbisch
B: Ivana Mladenović, Adrian Schiop
K: Carmen Tofeni | S: Patricia Chelaru, Cătălin Cristuțiu | T: Alexandru Dumitru
P: Ada Solomon, Ivana Mladenović
V: Syndicado | Mit Ivana Mladenović, Gordana Mladenović, Luka Gramic, Miodrag Mladenović, Kosta Mladenović, Zivka Sorejević, Andrei Dinescu, Anca Pop

Ivana Mladenović geb. 1984 in Serbien. Nach ihrem Jurastudium in Belgrad zog sie nach Rumänien, wo sie 2010 ihren Abschluss in Filmregie an der Nationalen Hochschule für Film und Theater (UNATC) machte. Ihr Spielfilmdebüt „Soldiers. A Story from Ferentari“ wurde auf dem Rumänischen Filmfest in München gezeigt.

Filme Lumea in patratele 2012
Soldații. Poveste din Ferentari 2017
Ivana cea Groaznică 2019



© Ivana Mladenović

montag 12 okt 18.00 theater filmkunst

The Magic Mountain

Verborgene, unterirdische Welten im Zauberberg. Ob Radon-Gas, magnetische Kraftfelder oder Gesteinsperlen: Tunnel, Steinbrüche und Höhlen an drei Orten in Österreich, der Schweiz und Polen zeugen von dem unstillbaren Wunsch, der Erde ihre Bodenschätze abzurufen und die Welt zu erkennen, zu erleben, zu spüren.

Focusing on underground locations such as quarries, tunnels and caves, the filmmakers investigate the insatiable human desire to extract natural resources from the ground. In three chapters, they explore the healing powers of radon gas found in Austria, the powerful energy felt in stones in Switzerland, and the pearls created by sweat and blood found in Polish caves, a memento of those who died there. Together, these chapters form a geological and cultural history of our (often bodily) relation to the subsoil of the Earth, enabling different modes of knowing and experiencing the world. Like Hans Castorp in Thomas Mann's novel "The Magic Mountain", the viewer is hence placed in a different reality, and invited to take "the ride into the mountains to be healed".

Eitan Efrat, Daniel Mann

BE 2020 | Deutsche Premiere

68 min | HD | Deutsch, Polnisch, Englisch

B+K+S: Eitan Efrat, Daniel Mann
SD: Laszlo Umbreit | P: Sirah Foighel Brutmann | V: Messidor

Eitan Efrat geb. 1983 in Israel, studierte an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam. Zusammen mit Sirah Foighel Brutmann gründete er die Til Far für die Produktion von Projekten im Bereich Videokunst und Tanz. „The Magic Mountain“ ist sein Langfilmdebüt.

Daniel Mann geb. 1983 in Israel, ist ein in London ansässiger Filmemacher, Forscher und Schriftsteller. Er promovierte am Department of Media und am Centre for Research Architecture des Goldsmiths College. Mann lehrt am King's College in London.

Filme (Eitan Efrat mit Sirah Foighel Brutmann) Printed Matter 2011 (6. UX) | Journal 2013 (8. UX) | Orientation (2015, short) | Nude Descending a Staircase (2015, short) | Miroir Séb Fragile! 2017 (12. UX) | Perfect Cut 2019

Filme (Daniel Mann) Future Diaries 2010 | The Birdman 2014 | Low Tide 2016 | Motza el Hayam 2017



© Eitan Efrat, Daniel Mann

freitag 9 okt 20.00 werkstattkino

N • P

„N • P“ ist der Titel einer unübersetzbaren fiktiven japanischen Kurzgeschichte der realen Autorin Banana Yoshimoto. Alle, die sich an der Übersetzung versuchen, werden aus unerklärlichen Gründen in den Suizid getrieben. Vier Protagonisten, darunter die Ex-Freundin des verstorbenen Übersetzers und die mysteriöse Liebhaberin des ebenfalls verstorbenen fiktiven Autors, treffen sich in dieser sommerlich-melancholischen Stummfilm-Komödie. Es geht um Original und Übersetzung, Fiktion und Realität, die Übersetzbarkeit von Medialität. Und: Ist das alles nicht auch irgendwie inzestuös? Spielfilmdebüt der flämischen Fotografin, die in Japan und Belgien aufwuchs.

“N • P” is the title of a Banana Yoshimoto novel published in 1990. Riddles unfold around another eponymous text, a collection of short stories written in English, this time, by Sarao Takase, a mysterious Japanese author who emigrated to the United States. In eminently unsettling ways, it tells us about how every Japanese translator must die once she reaches the ninety-eighth short story. In eminently disturbing ways, it tells us about how incest finds its way, reaching the core of all plots, inviting characters to merge into one another in the most appalling ways. (Jean-Pierre Rehm, FID Marseille)

Lisa Spilliaert
BE 2020 | Deutsche Premiere

60 min | HD | stumm, englische
Zwischentitel

B+K: Lisa Spilliaert | S: Ineke Van
Waeyenberghe, Lisa Spilliaert
T: Olivier Thys | M: ASUNA, Wolf
Eyes, Stacks | P+V: Vincent Stroep
(Escautville) | Mit Clara Spilliaert,
Mikiko Kawamura, Saartje Van de
Steene, Hiroshi Miyamura

Lisa Spilliaert geb. 1990 in Tokio, ist
in Japan und Belgien aufgewachsen.
Sie lebt und arbeitet in Gent, wo sie ihr
Studium an der KASK abgeschlossen
hat. Als Fotografin reflektiert sie das
Leben zwischen den Kulturen und
stellt einen Dialog zwischen Ost und
West her. Bei „Hotel Red Shoes“, einer
Mischung aus Film und Installation,
arbeitete sie wie in „N • P“ mit ihrer
Schwester Clara Spilliaert zusammen.

Filme Hotel Red Shoes 2014 | Pic-Nic
2017 | N • P 2020



© Lisa Spilliaert

donnerstag 8 okt 20.00 filmmuseum münchen | eröffnung | zu gast: Lisa Spilliaert, Vincent Stroep

Pain, Vengeance?

Brot, Rache?

Gefilmte Lektüre, beschworene Vergangenheit. Ein geschichtspolitischer Essay über den Umgang mit deutscher Schuld, ausgehend von Texten des französischen Widerstandskämpfers Robert Antelme. 1944 geriet er nach Gandersheim, eine Außenstelle des Konzentrationslagers Buchenwald, wo er das ganze Ausmaß der Entmenschlichung erlebte. Hervorgegangen ist daraus das Buch „Das Menschengeschlecht“ (1947), eines der frühesten Zeugnisse über die NS-Verbrechen.

In 1944, the French resistance fighter Robert Antelme was captured by the Germans. He was taken to Gandersheim, a satellite camp of the Buchenwald concentration camp. In the last months of the Second World War, Antelme got to experience the whole extent of dehumanisation under National Socialist tyranny. Soon after his liberation he wrote the book "The Human Race" about it, which today is a classic of coming to terms with the past. Hayn calls his film a "lecture filmée" in the opening credits, a "filmed reading". It is of crucial importance that the texts (including reflections on a theft of bread among prisoners) are present in the French original, even if recited by German native speakers. Different forms of "reading" that culminate in a sketch-like scenic re-enactment are interlaced with contemporary shots of memorial sites today to form a multi-layered film essay, historical-political in the best sense. (Bert Rebhandl)

Stefan Hayn
DE 2019

76 min | HD | Französisch
B+S+P: Stefan Hayn | K: Till Megerle
T: Klaus Barm

Stefan Hayn geb. 1965 in Rothenburg ob der Tauber, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte Bildende Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei Rebecca Horn und Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit 1989 dreht er Filme und macht Malereien und Zeichnungen. Seit 2012 lehrt Stefan Hayn schwerpunktmäßig zum Verhältnis von Film und Malerei. Stefan Hayn arbeitet seit 30 Jahren an den Grenzen und Übergängen zwischen Kino, Malerei und Sprache.

Filme Ein Film über den Arbeiter 1998 (5. UX) | Malerei heute 1998 - 2005 (1. UX) | Das Heiße Eisen 2004 S T R A U B 2006 - 2014 (9. UX) Dahlienfeuer 2015 | Pain, vengeance? 2019



© Stefan Hayn

samstag 10 okt 18.00 werstattkino | mit TOPOGRAPHIE DE LA DÉRAISON | zu gast: Stephan Hayn



© Kate Tessa Lee, Tom Schön

Piqueuses

Auf Rodrigues mitten im Indischen Ozean sind heute Globalisierung und Klimawandel deutlich spürbar. Soziokulturelle Gewohnheiten verändern sich, lokale Lebensweisen werden zu Auslaufmodellen. Dies erleben auch die Oktopusfischerinnen, die „Piqueuses ourite“. Marie Louise Édouard ist eine von ihnen. Jetzt steht die Mittfünfzigjährige vor einer unbestimmten Zukunft.

Rodrigues, a longtime isolated island impacted by modernization and climate change. A time of transition in which cultural markers are shifting and local self-improvised ways of subsistence are falling into disuse. Amidst which, the decline of a once prosperous, emancipated community of traditional octopus spears, known as “piqueuses ourite”. Marie Louise Édouard is one of them. “Piqueuse ourite” since the age of twelve, her world has been shaped by the language of the spear, the sea, the tides and the lunar cycles. Today the métier is no longer sustainable and in her late fifties, she finds herself at the dawn of uncertainty. Far from the sea, she continues to search and live her new reality through the resilient ways of the past.

With radical subtlety and poetic allusion, “Piqueuses” portrays the stoical stand of a woman amidst the onward march of the world.

Kate Tessa Lee & Tom Schön
DE, MU 2019

84 min | HD | Kreol
B+S: Kate Tessa Lee, Tom Schön
K: Kate Tessa Lee | T: Tom Schön
M: Jacquelin Legentil P: Fuenferfilm

Kate Tessa Lee Künstlerin und Filmmacherin, geboren 1982 in Curepipe, Mauritius, lebt in Berlin. Kunststudium an der Rhode Island School of Design, USA. Ihre gegenwärtige filmische Arbeit basiert auf Beobachtung, in der Realität und Fiktion verschmelzen. Die künstlerische Zusammenarbeit mit Tom Schön begann 2015.

Tom Schön geb. 1969 in Speyer am Rhein, lebt in Berlin. Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; Meisterschüler der Filmklasse Birgit Hein. Realisation mehrerer kurzer und mittellanger Filme an den Schnittstellen Experimentalfilm/Doku/ Essayfilm.

Filme (Kate Tessa Lee) Voice Appendages 2012 | Glass Flesh Cement 2013 | Amputation 2014 | Sec Rouge 2018 (13. UX) | Piqueuses 2019

Filme (Tom Schön) Gabi or Two Colors Yellow 2011 | Today for Instance 2013 | Sec Rouge 2018 (13. UX) | Piqueuses 2019

samstag 10 okt 21.30 werkstattkino | zu gast: Kate Tessa Lee & Tom Schön

VHYES

Bizarre Retro-Komödie, gedreht auf VHS. Der 12-jährige Ralph stellt ein Mixed-Videotape aus 1980er-TV-Sendungen zusammen. Dabei überschreibt er versehentlich das Hochzeits-Video seiner Eltern. Home-Shopping-Clips, Soft-Pornos und andere niederschmetternde Sendungen der TV-Geschichte bilden eine von Einsamkeit geprägte nostalgische Welle, die sich dem eigentlich als heilsames Familienprojekt gedachten Unternehmen gnadenlos widersetzt.

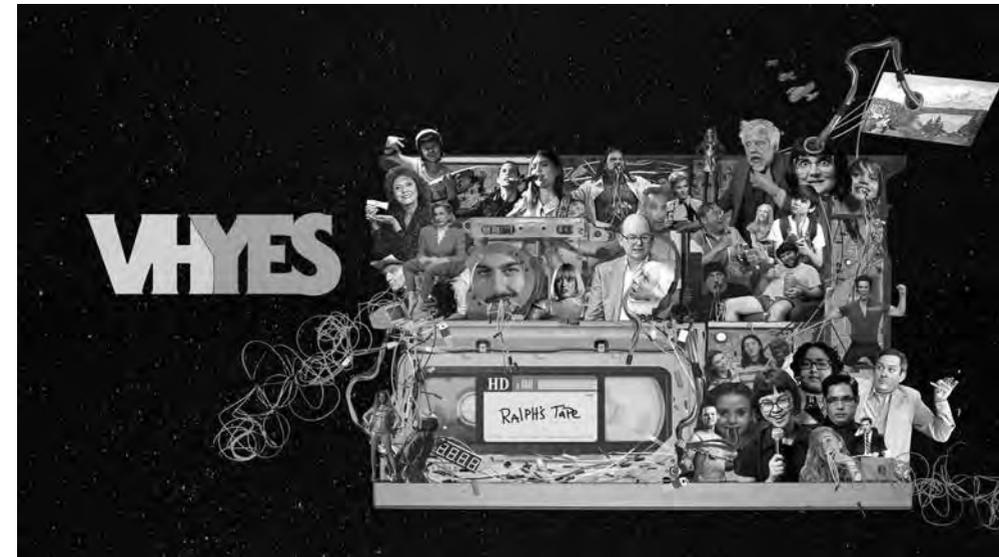
This bizarre retro comedy, shot entirely on VHS, takes us back to 1986. You know, when everything was still so straightforward. That's the year 12-year-old Ralph gets a video camera for Christmas. He immediately starts making home videos and recording TV shows he isn't supposed to watch. He accidentally erases his parents' wedding video while doing so, though. The result is a deliciously nostalgic stew of Tel Sell ads, meditative landscape painting and censored B-grade porn, which totally loses the plot. Even the American version of the Antiques Roadshow feels grim here.

This fun, well-thought-out pastiche of cultural criticism and nostalgia with cameos from Susan Sarandon and Tim Robbins (the director's parents) refers equally to the past and present. A scientist on a talk show prophetically warns us about the dangers of video: "One day we will all have mini VHS cams in our pockets! The world will exist to be filmed". (IFF Rotterdam 2020)

Jack Henry Robbins
USA 2019 | Deutsche Premiere
72 min | VHS auf HD | Englisch
B: Jack Henry Robbins, Nunzio Randazzo | K: Nate Gold | S: Avner Shiloah | P: Yellow Veil Pictures | Mit Mason McNulty, Rahm Berkshaw, Kerri Kenny, Charlyne Yi, Courtney Pauroso, Thomas Lennon, Mark Proksch

Jack Henry Robbins geb.1989 in New York City, lebt in LA. Regisseur von Spiel- und Dokumentarfilmen, Pilotfilmen zu Serien. Die Schauspieler Susan Sarandon und Tim Robbins sind seine Eltern.

Filme Opening Night 2016 | Ghostmates 2016 | I've Got Levitation 2018
VHYes 2019



© Jack Henry Robbins



freitag 9 okt 21.30 werkstattkino

Zumiriki



© Oskar Alegria

Wer träumt nicht manchmal vom Verschwinden seiner selbst? Von der totalen Symbiose mit Fauna und Flora? Oskar Alegria unternimmt, ausgehend von den väterlichen Super8-Exkursionen ins Reich der eigenen Kindheit und Jugend, den (Selbst-)Versuch, einzutauchen in eine Form der auto-reflexiven Auflösung. Alegria, fünf Jahre lang künstlerischer Direktor des renommierten Dokumentarfilmfestivals Punto de Vista in Pamplona in der Provinz Navarra und „basque maudit“ der Flussinsel-forschung, braucht kein „Zurück zur Natur“-Etikett, um seinen bisweilen somnambul-existenzialistischen Rückzug manifest zu machen. Vielmehr erscheint es als einzig mögliche Konsequenz, sich der sogenannten „Zivilisation“ (wieder) anzunähern, indem man sich von ihr entfernt. Selten waren Konzeptkunst und Kino so nah beieinander wie in „Zumiriki“ (was tatsächlich die Insel inmitten eines Flusses meint), das Private und Intime in einem filmischen Essay so verdichtet, dass er nicht nur als „Hommage an die untergehende Hirtenwelt der baskischen Pyrenäen“ gelesen werden kann, sondern auch humorvoll den ausgefuchsten Erfindungsreichtum des selbsternannten Einsiedlers kontempliert. (Bernd Brehmer)

“Zumiriki” is a Basque word meaning “island in the middle of a river”. In this very personal essay film, Oskar Alegria returns to a place central to his childhood - a spot in the Pyrenees where an island has disappeared, submerged by a nearby dam, leaving only a few treetops in the middle of a river that is now a lake. Inspired by the Super 8 films made years earlier by his father, a member of the local shepherding community, Alegria returns to the spot, building a hut that doubles as a camera obscura for capturing images of the terrain. (Jonathan Romney)

On his deathbed, Sir Francis Drake asked to be buried in a lead coffin and thrown into the sea at the point where a small island he loved lay submerged, not far off the coast of Panama. This island had disappeared beneath the waves because of an earthquake, and Drake's dying wish was to be reunited with this place. Like all impossible dreams, this film also travels towards a lost memory and is made with the same leaden determination. (Oskar Alegria)

Oskar Alegria
ES 2019 | Deutsche Premiere

122 min | HD | Baskisch, Spanisch
B+K+S+T: Oskar Alegria | M: Elias Alegria, Maria Azcona, Xabier Erkizia, Ainara LeGardon | P+V: Emak Bakia Films | Mit Jesus Alegria

Oskar Alegria geb. 1973 in Pamplona, Spanien. Nach seiner Ausbildung zum Journalisten arbeitet er in Madrid als Reporter für Nachrichtensender. Sein erster Kinofilm „Emak Bakia Baita“ wurde auf allen namhaften internationalen Dokumentarfilmfestivals gezeigt und gewann 17 Preise. Zudem schreibt er seit 2002 regelmäßig Reiseberichte für El País. Er leitet das renommierte Filmfestival Punto de Vista.

Filme Emak Bakia Baita 2012 | Gure Oroitzapenak (1 Episode) 2018

dienstag 13 okt 18.00 theatiner filmkunst | zu gast: Oskar Alegria

Zustand und Gelände

Status and Terrain

„Zustand und Gelände“ untersucht die Überschreibungen der Historie durch die Weiternutzung und Umwidmung von Konzentrationslagern, die kurz nach der Machtergreifung Hitlers 1933 in Sachsen entstanden. In ihnen wurden Kommunisten, Sozialisten und andere, meist dem Arbeitermilieu entstammende Dissidenten inhaftiert. Anders als die späteren großen Konzentrationslager, die heute als Gedenkstätten die Erinnerung wachhalten, wurden diese frühen Lager als Kasernen, Fabrikhallen, sogar als Gaststätten nach dem Krieg weitergenutzt. Eine Geschichtsvergessenheit der antifaschistischen DDR, die die offiziellen Mahnmale auf den Dorfplätzen kaum auffangen konnten. Deren Rückbau wurde nach der Wiedervereinigung massiv betrieben, das (antifaschistische) Kind mit dem (sozialistischen) Bade ausgeschüttet. In einer Stilistik, die an die Filme Gerhard Friedls erinnert (siehe S. 46), bewegt sich Adamczewski Spurensuche entlang amtlicher Dokumente, Registereintragungen und anderer Zeugnisse, die aus dem Off verlesen werden, während die Bilder die kaum noch sichtbaren Orte suchen. (Dunja Bialas)

Soon after Hitler and his National Socialists came to power, the first "protective custodies" were set up in abandoned or repurposed schools, youth clubs, factories, culture houses and other spaces. By the Spring of 1933, 200,000 political opponents, members of the Communist and Social Democrat parties and "Marxists" were already imprisoned in what were, effectively, concentration camps. Ute Adamczewski explores this little-known fact through letters, victims' testimonies and official documents of the SA, SS and administration centres in Saxony, where the practice was most widespread due to the fact that this region was a stronghold of the labour movement and thus considered the most dangerous for the Nazis.

Ute Adamczewski
DE 2019
Goldene Taube, Leipzig, Prix Premier, Marseille

118 min | HD | Deutsch
 B+S+P: Ute Adamczewski | K: Stefan Neuberger | T: Ludwig Berger
 Sprecherin: Katharina Meves
 V: Grandfilm

Ute Adamczewski arbeitet als Videokünstlerin und Filmemacherin in Berlin. Ihre Videoinstallationen wurden auf der Architekturbienale in Venedig, der Kunstbiennale in Shanghai und in der Pinakothek der Moderne in München gezeigt. Zustand und Gelände ist ihr erster Dokumentarfilm.

Filme Zustand und Gelände 2020



© Ute Adamczewski

sonntag 11 okt theatiner filmkunst | zu gast: Ute Adamczewski

artists in focus

EVE HELLER

PETER TSCHERKASSKY

PHIL SOLOMON

Gleich drei Filmemacher stehen dieses Jahr im Fokus von UNDERDOX, die alle miteinander zu tun haben. Peter Tscherkassky haben wir staunend als Avantgarde-Filmemacher kennengelernt, der mit kräftiger Wucht die ganze Leinwand selbst im Cinemascope-Format auszufüllen weiß. Er räumt mit seinen rein kinematographischen, dabei äußerst sinnlichen Found-Footage-Fantasien mit jeglichen Vorurteilen über die Akademie des experimentellen oder gar strukturellen Films auf. Seine Filme haben jene „libidinöse Qualität“ (Alexander Horwath), die auch der Fetisch eignet. Es ist physisches Kino in seiner materiellen und überwältigenden Reinform. Eve Heller hat in den USA mit den einschlägigen Avantgardefilmemachern zusammengearbeitet, zunächst als Studentin, dann als Artistin. Sie ist dem autobiographischen Filmen eines Stan Brakhage zugeneigt, nutzt das analoge Medium in der kleineren Spielart des 16mm-Films auch als Medium der Selbsterforschung. Im Cut-up zerlegt und komponiert sie leichthändig Found-Footage. Einer ihrer Wegbegleiter war schließlich Phil Solomon, dessen filmischen Nachlass sie in einer Lecture vorstellt. Der US-Amerikaner, ein Schüler Ken Jacobs', lehrte zusammen mit Stan Brakhage an der renommierten University of Colorado in Boulder. Seine Filme wurden von einschlägigen Magazinen wie „Sight & Sound“ und „Village Voice“ zu den besten ihrer Art gekürt.

This year UNDERDOX focuses on three filmmakers, all of whom are involved with each other. We met in astonishment Peter Tscherkassky as an avant-garde filmmaker who knows how to fill the whole screen with powerful art, even in Cinemascope format. With his purely cinematographic, yet extremely sensual found-footage fantasies, he dispels any preconceptions about the academy of experimental or even structural film. His films have that "libidinous quality" (Alexander Horwath) of a fetish. His physical cinema is overwhelming in its material and pure form. Eve Heller has worked with the relevant US-American avant-garde filmmakers, first as a student, then as an artist. She is inclined towards the autobiographical filming of a Stan Brakhage, but also uses the analog medium in the smaller version of 16mm film as a medium of self-exploration. In the cut-up, she lightly dissects and composes found footage. One of her companions was Phil Solomon, whose filmic legacy she will present in a lecture. Solomon, a student of Ken Jacobs, taught together with Stan Brakhage at the renowned University of Colorado in Boulder. His films have been selected as the best of their kind by magazines such as "Sight & Sound" and "Village Voice".

artist in focus

EVE HELLER

Eve Heller (*1961), US-Amerikanerin mit doppelter Staatsbürgerschaft, lebt seit 2005 in Österreich. Sie studierte u.a. bei Paul Sharits, Tony Conrad, Keith Sanborn und Peter Hutton und ist seither dem analogen (und gelegentlich handbearbeiteten) Film treu geblieben.

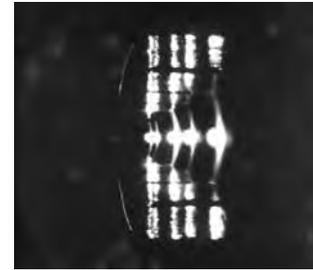
Ihre Technik verdankt sich einem von ihr nach Österreich importierten optischen Drucker von JK, mit dem Heller Bild für Bild in das vorgefundene Filmmaterial eindringt und die Bilddetails vergrößert, bisweilen bis an die Grenze der Abstraktion. Durch die sorgfältige Bearbeitung der verlangsamten Bilder und Bilder-Schichten rekontextualisiert Heller das visuelle Vokabular des Ausgangsmaterials und schafft traumhafte Atmosphären, die völlig neue poetische und narrative Zusammenhänge destillieren und gleichzeitig die Materialität des 16-mm-Mediums spürbar machen. Wenn sie das Material in kurze Fragmente schneidet, löst Heller die beabsichtigte Verbindung von Ton und Bild auf und macht, indem sie die Elemente zerlegt und neu mischt, die Bild-Illusion in einer Art und Weise sichtbar, die an William Burroughs Cut-up-Technik erinnert - eine materielle rhythmische Poesie an der Grenze zwischen Sinn und Unsinn entsteht. Ein noch tieferer und anderer Sinn ergibt sich, wenn die Tochter eines Flüchtlings aus dem nationalsozialistischen Österreich nach der Rückkehr in die väterliche Heimatstadt Wien jetzt als artist in focus bei UNDERDOX ihre Filme zum ersten Mal in München, der Geburtsstadt ihrer Mutter, präsentiert. (Peter Tscherkassky)

Eve Heller (*1961), a US filmmaker with dual citizenship based in Austria since 2005 - who can boast teachers including Paul Sharits, Tony Conrad, Keith Sanborn, Peter Hutton, Peggy Ahwesh and Abigail Child - has remained true to analog (and occasionally hand-processed) film. Using a JK optical printer she imported to Austria, Heller penetrates found footage frame by frame, enlarging the details of images - at times to extremes bordering on abstraction. Through her painstaking editing of slowed-down imagery and layers of multiple images, Heller re-contextualizes the visual vocabulary of her source material, rendering dreamlike atmospheres that distill entirely new poetic and narrative implications while making palpable the materiality of her 16mm medium.

When she works without the aid of the printer, hacking directly into the film material and editing the material into brief fragments, Heller divorces the intended marriage of sound and picture, revealing its illusion by breaking down and reshuffling the elements, in a manner reminiscent of William Burrough's cut-up technique. She thereby materially generates a rhythmical poetry teetering on the borderline between sense and nonsense. It makes yet a deeper and different kind of sense that the daughter of a refugee from Nazi Austria, upon moving back to her father's native Vienna, presents her films for the first time in her mother's native town, Munich. (Peter Tscherkassky)

freitag 9 okt 20:00 filmmuseum münchen | zu gast: Eve Heller

© Eve Heller



One

In der ersten Filmklasse von Keith Sanborn, damals Graduate Student von Hollis Frampton, entstand dieser Film mit einer einzigen Rolle Super-8, ohne Kamerabewegung. Eine Art poetisch-kinematografischer Einzeiler, der den strukturalistischen Geist seiner Zeit atmet. (Eve Heller)

I made this film for the first film class Keith Sanborn taught, when he was a graduate student working with Hollis Frampton, using one roll of Super 8 film, without moving the camera. A kind of poetic/cinematic one-liner. It is in tune with the structuralist spirit of the day. (Eve Heller)

USA, AT 1978 - 2010
2 min | 35mm | ohne Dialog

Self-Examination Remote Control

Der Film entstand während meines Studienjahres bei Tony Conrad, und seit seiner Premiere am Ende des Semesters war es mir einfach zu peinlich, den Film nochmals öffentlich vorzuführen. (Eve Heller)

A fragile Super 8 self-portrait rediscovered on 35mm, made by a struggling nineteen year old discontented with the pseudo-Brakhagean spectacle presented by her fellow students at the end of the 1970's.

USA, AT 1981 - 2010
5 min | 35mm | Englisch

Juice

Das kinetische Schwarzweiß-Porträt meines geliebten Hundes Juice; ein ekstatisches Herumtollen in einer ansonsten etwas bedrückenden Nachbarschaft in Buffalo, New York. (Eve Heller)

A slow motion blow-up to 35mm foregrounds the kinetic serendipity of a handhold portrait shot in 1980 and entirely edited in-camera.

AT, USA 1982 - 2010
4 min | ohne Dialog | 35mm

freitag 9 okt 20:00 filmmuseum münchen | zu gast: Eve Heller

artist in focus

EVE HELLER

Eve Heller * 1961 Massachusetts. Filmstudium in Buffalo und New York. Filmschauen u.a.: Whitney Museum of American Art, New York Film Festival, Collective for Living Cinema, Pacific Film Archives, Cinematheque Ontario, Louvre, Rotterdam International Film Festival.



Last Lost

Ein Schimpanse als Beobachter einer verwirrenden Menschenwelt – entsprungen aus einem harmlosen Unterhaltungsfilm der 1940er Jahre, angesiedelt in Coney Island.

A hypnotic parable about coming of age in a shifty world of slipping terms, "found" in the optically mesmerized fragments of a home market movie about a chimpanzee's high adventures at Coney Island.

Astor Place

Ein verspiegeltes Schaufenster in New York, durch das die Kamera in Zeitlupe die improvisierte Choreographie der Bewegungen der Passanten aufzeichnet.

Passersby at Astor Place in New York City speak silent volumes as they move by the mirrored surface of a diner window.

Her Glacial Speed

Bilder aus unterschiedlichen Lehrfilmen der 1970er Jahre, beraubt ihrer Farben, Töne und ursprünglichen Bedeutungen, neu komponiert zu einem wortlosen Gedicht, sanft pendelnd zwischen Gefühlen der Erregung und Trauer.

Unwitting constellations of meaning rise to a surface of understanding at a place outside of worldly time.

freitag 9 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: Eve Heller



USA 1996
14 min | 16mm | ohne Dialog



USA 2001
4 min | 16mm | ohne Dialog

Behind This Soft Eclipse

Eine Landschaft in Mount Forest, Ontario, auf selbstentwickeltem High-Contrast Film, in Szene gesetzt als elegischer Ort. Gewidmet der kanadischen Filmemacherin und Schriftstellerin Marion McMahon, die mit ihrem Mann Philip Hoffman in Mount Forest eine Werkstatt für unabhängiges Filmschaffen gegründet hat: das "Independent Imaging Retreat".

I was imagining a collaboration of parallel worlds or a kind of doubled consciousness. The body of the film depends on a spine of interlocking contrasts in the form of negative and positive space, day and night shots, under and above water elements. (Eve Heller).

Ruby Skin

Filmische Rache für zahllose Schulstunden in den USA, in denen man hölzernen Lehrfilmen ausgeliefert war: ein anarchistischer Impuls, Unsinn auf 16mm zu stiften. Als Basis diente ein über die Jahre stark geröteter Lehrfilm über "kreatives Schreiben", der in kleinste Fragmente zerlegt wurde.

A found footage film that taps into the poetic tradition of the language cut-up, while taking filmic advantage of the 26-frame displacement between sound and image inherent to the optical soundtrack system of 16mm film.

Creme 21

Ausgehend von einem aus Lehrfilmen bestehenden, umfangreichen Found-Footage-Material taucht Eve Heller ein in die unergründlichen Weiten und Tiefen der Zeit.

Assembled out of found moving images procured from old features and educational movies, Heller's film begins and ends with a tunnel vision of outer space.



© Eve Heller

USA 2004
10 min | ohne Dialog | 16mm

USA 2005
4 min 30 sek | Englisch | 16mm

AT, USA 2013
10 min | Englisch | 16mm auf HD

freitag 9 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: Eve Heller

artist in focus

PETER TSCHERKASSKY

Zu den besonderen Vergnüglichkeiten der Arbeit mit gefundenem Filmmaterial zählt das Erschaffen völlig neuer Geschichten, die sich aus den „gefundenen“ Bildern destillieren lassen. Nicht weniger wichtig aber ist mir der physische Kontakt mit dem Filmmaterial selbst. In gewisser Weise begreife ich mich bei meiner Arbeit mit analogem Found Footage als eine Art Bildhauer, der sein Rohmaterial in die Hand nimmt, es begreift, und aus dem zwar flachen, aber dennoch körperlichen Filmstreifen neue Bilder und Formen herauschält. Meine Filme entstehen ja in der Dunkelkammer, in der ich unterschiedlichste Vorlagen collagierend auf Rohfilm umkopiere. Während dieses Umkopierens versuche ich, die ganz spezifische Körperlichkeit des Filmstreifens sichtbar zu machen: als eine Abfolge unbewegter Einzelbilder, deren Emulsion, ihre Begrenzungen, ihre vertikale Aufreihung, die Perforation, der Streifen des Lichttons, Schmutzpartikel, Kratzer, Schrammen, usf.

Später, während der Projektion des fertigen Films, entsteht auf der Leinwand eine zweidimensionale Skulptur aus Zeit. Diese habe ich während des Kopierens und Collagierens so stark zu verdichten versucht, dass ihre Wahrnehmung gleichsam körperlich erlebbar wird: als würde sich der Körper des Films elektrisierend auf die Körper im Publikum übertragen. Das ist das, was ich „physisches Kino“ nenne, und diese auch physische Erlebbarkeit von Film zählt für mich neben seinen Inhalten, seiner „Story“, zu seinen elementarsten Aspekten. Und sie lässt erleben, was Kino ausmacht: einen unersetzlichen Ort für Film als einer radikalen Kunstform. (Peter Tscherkassky)

One of the special pleasures of working with found footage lies in the creation of entirely new stories distilled from "found" images. But for me, no less important is my physical contact with the film material itself. In a certain sense, I see myself as a kind of sculptor when working with analog found footage. I take the raw material in hand - literally and figuratively grasping it - to shape new images and forms from the admittedly thin but nonetheless corporeal strip of film: I sculpt with light in a darkroom using various lasers, flashlights and mattes to assemble collages from a great variety of sources which I contact print onto raw stock. In the process, I try to make the unique corporeality of the film strip visible - as a sequence of static individual images, with its emulsion, its boundaries, its vertical arrangement, the perforations, the stripe of the optical soundtrack, dust particles, scratches, dents, etc.

Later, when the completed film is projected, the big screen plays host to a two-dimensional sculpture of time, distilled in the darkroom to such a degree that the viewer who is open can experience it physically: as if the body of the film might directly electrify the body of the public. This is what I call "physical cinema", and it is this sensorial experience of watching film that I consider one of its most elemental aspects - in addition to its content, its "story". And it is what the cinema is all about: an irreplaceable site for film to be experienced as a radical art-form. (Peter Tscherkassky, transl. by Eve Heller)

samstag 10 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: Peter Tscherkassky



© Peter Tscherkassky

L'Arrivée

Zurück an den Start, zurück zu „Lumière“ und den Lumières, die aus der Ankunft eines Zuges auch einst einen Film gemacht haben. Dann setzt die Verschmutzung ein, die Story, wenn man will: Es rauscht in der Tonspur, es kracht, knistert, dröhnt. „L'Arrivée“ macht Kino aus Fehlleistungen, aus Entgleisungen, ist die Anbahnung eines Films, das mit Lust am Desaster instrumentierte Melodram der verschobenen Schauwerte. (Stefan Grisseemann)

“L'Arrivée“ recognizes the power of cinema, utilizing its control over space, and in this film especially, time, in order to uncover the energies of motion and story, of the violence inherent in both revolt and containment. (Tom Gunning)

AT 1997/1998
3 min | 35mm CinemaScope
ohne Dialog



The Exquisite Corpus

Während die meisten meiner Filme aus einer dominierenden Found-Footage-Quelle gespeist wurden, dienten diesmal mehrere Filme als Ausgangsmaterial. Neben einigen Ruses für Werbefilme waren dies ein amerikanischer Erotikthriller aus den 1980ern, eine britische Komödie aus den frühen 1960ern, ein dänischer und ein französischer 1970er-Pornofilm, ein italienischer Softsexfilm von 1979, sowie ein (britischer?) Amateurfilm, der sich am ehesten als „Nudistenfilm“ bezeichnen ließe. (P. Tscherkassky)

While I derived most of my films near exclusively from a single found footage source, “The Exquisite Corpus” is based on several different films, referencing the surrealist “exquisite corpse” technique. You’ll find several rushes from commercials, an American erotic thriller from the 1980s, a British comedy from the 1960s, a Danish as well as a French porn film (both most likely from the 1970s), an Italian soft-core sex movie from 1979, and a (British?) amateur “nudist film”. (P. Tscherkassky)

AT 2015
19 min | 35mm | ohne Dialog



samstag 10 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: Peter Tscherkassky

artist in focus

PETER TSCHERKASSKY

Peter Tscherkassky * 1958, Wien. Philosophiestudium in Wien und Berlin. Dissertation: „Film und Kunst“ (1986). Lehraufträge für künstlerische Filmgestaltung in Linz und Wien. Künstlerischer Leiter der „Diagonale“, Graz. Zahlreiche filmtheoretische Schriften und Bücher zur Geschichte der österreichischen Filmavantgarde. www.tscherkassky.at

Dream Work

In „Dream Work“ ist, wie in einem tatsächlichen Traum, kein Bild mit sich allein, jedes einzelne Bild radikal zufällig, und doch der Zusammenhang so zwingend, dass eine Alternative nicht denkbar ist - es sei denn, in einem anderen Universum. Doch dies ist die beste aller möglichen Traumwelten, so schrecklich sie erscheint. (Bert Rebhandl)

Just like in a real dream, "Dream Work" does not contain individual and unconnected images; although each image is radically arbitrary, the context is so compelling that an alternative is inconceivable. (Bert Rebhandl)

Instructions for a Light and Sound Machine

Der rasch identifizierbare Held wird, obwohl er sich ebenso heldenhaft wehrt, an den Galgen geknüpft, wo er den Filmtod in Gestalt eines Filmrisses stirbt. Daraufhin stürzt er ins Reich der Schattenwesen. Im Untergrund der Kinematographie begegnet er einer Unzahl an Instruktionen, mittels derer im Kopierwerk sämtlichen filmischen Schattenwesen ihre Existenz ermöglicht wird. (Peter Tscherkassky)

Tscherkassky concentrates on central motifs from Sergio Leone's classic "The Good, the Bad and the Ugly", zeroing in on Eli Wallach stumbling across a vast cemetery and the anti-hero's head as he dangles from the gallows. Tscherkassky intercuts the latter image with countdown leader, ironically delaying the saving bullet shot by Clint Eastwood. Hereby the very film tears and suddenly descends into pure, soundless whiteness. Only by way of its defects is the medium of film made tangible. (Stefan Grissemann)

AT 2001
11 min | 35mm CinemaScope
ohne Dialog

AT 2005
17 min | 35mm CinemaScope
ohne Dialog

samstag 10 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: Peter Tscherkassky



© Peter Tscherkassky

Outer Space

Die Ahnung eines Horrorfilms, lauerner Gefahr: Ein Haus, nachts, im Blick der Kamera leicht verkippt, taucht irrlichternd aus tiefem Schwarz auf und darin wieder ab. Gefundenes Material, Hollywood, ist die Basis dieses Films. Die Gestalt, die durch die Bilder schleicht, geschleudert wird und gegen sie schlägt, heißt Barbara Hershey. Tscherkasskys dramatisches Recycling, die Neuabtastung und Umbelichtung des Materials, Kader für Kader, schiebt die Bilder und die Räume ineinander, entzieht dem Betrachter jeden Boden und spaltet die Gesichter, wie im bösen Traum. „Outer Space“, ein Schocker filmischer Fehlfunktionen, ein hellraiser des Avantgarde-Kinos, beschwört ein Inferno herauf, das seine Vernichtung (der Erzählung, der Illusion) mit ungeahnter Schönheit betreibt. (Stefan Grissemann)

A woman, terrorized by an invisible and aggressive force, is also exposed to the audience's gaze, a prisoner in two senses. "Outer Space" agitates this construction, which is prototypical for gender hierarchies and classic cinema's viewing regime, and allows the protagonist to turn them upside down. The story ends in the woman's resistant gaze. (Isabella Reicher)



AT 1999
10 min | 35mm CinemaScope
ohne Dialog

samstag 10 okt 20.00 filmmuseum münchen | zu gast: peter Tscherkassky

artist in focus

PHIL SOLOMON

Phil Solomon (1954 - 2019) griff den Experimentalfilm in einer Zeit auf, in der die Verlockung des Spielfilms für die meisten jungen kreativen Köpfe des Kinos unwiderstehlich war. Seine Filme gehören zum „visionären Kino“ (P. Adams Sitney). Das Filmbild betrachtete er als Gemälde, als Rechteck voller Spannungen, Texturen und Zugkräfte. Er gehörte zu einer Gruppe amerikanischer Filmemacher, die in den 1990er Jahren, mit dem Eintritt der Film- und Videokunst, ins digitale Zeitalter das analoge Avantgarde-Kino auf Zelluloid wiederbelebte und mit neuen Ästhetiken - wie zum Beispiel Videospielen - verschränkte. Studium an der State University of New York, u.a. bei Ken Jacobs. Master am Massachusetts College of Art and Design.

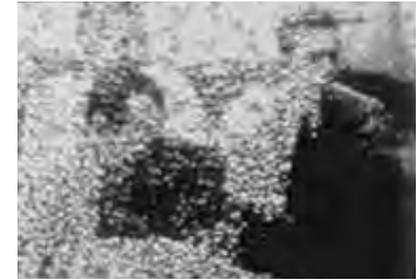
„Phil Solomon bearbeitet Home Movies, Fernsehprogramme, historische Wochenschauen und Werbefilme bis zu ihrer materiellen Essenz. Unter seiner Hand verwandeln sich persönliche und historische Erinnerungen in traumhafte Nebel und alpträumliche Einblicke, die entrückt vertraute Bilder enthüllen.“ (Tom Gunning)

Solomon war ein Mitarbeiter des einflussreichen amerikanischen Experimentalfilmemachers Stan Brakhage, mit dem er Film an der University of Colorado in Boulder unterrichtete. Solomon und Brakhage arbeiteten an drei Filmen zusammen. In einer Umfrage für das britische Filmmagazin „Sight & Sound“ aus dem Jahr 1992 wählte Brakhage Solomons „Remains to be Seen“ als einen der zehn größten Filme aller Zeiten aus. Der Film war zuvor von „Village Voice“ zu einem der zehn besten Filme des Jahres 1989 gekürt worden. Eve Heller, Kollegin und Weggefährtin, führt in das Werk von Phil Solomon ein.

Phil Solomon (1954 - 2019) was an internationally recognized filmmaker and has been teaching both film history/aesthetics and film production at CU since 1991. Solomon's work has been screened in every major venue for experimental film throughout the U.S. and Europe, including the Museum of Modern Art and two Whitney Biennials. Solomon's films have won ten first prize awards at major international film festivals for experimental film. His films reside in the permanent collections of the Museum of Modern Art, Massachusetts College of Art, Binghamton University, Hampshire College, The Chicago Art Institute, San Francisco State University, and the Oberhausen Film Collection. Solomon collaborated on three films with his colleague and friend, Stan Brakhage, who named Solomon's "Remains to be Seen" on his Top Ten Films of All Time for "Sight and Sound". In 2007, Phil Solomon embarked on an award winning series of digital videos culled from the video game "Grand Theft Auto" entitled "In Memoriam, Mark Lapore", which was named in the Top Ten experimental films of the year by the "Village Voice".

sonntag 11 okt 19:00 werkstattkino | zu gast: Eve Heller

© Light Cone



Remains to be Seen

Analoge Nostalgie, die sich in der materiellen Endlichkeit des Filmstreifens manifestiert, in einer Ästhetik der Verflüssigung als eine der vielfältigen Erscheinungsweisen des Verfalls. Neben dem Zerschmelzen der Emulsionsschichten können Risse, Schraffuren oder solarisations-ähnliche Irrealisierungen des Dargestellten entstehen. Damit werden die ästhetisch reflektierten Todesnarrative des Medienwandels zunehmend auf ihre Lebendigkeit hin geöffnet - der materiellen „Autodestruktivität“ korrespondiert die Autogenerativität. (Olga Moskatova)

In the melancholic "Remains to be Seen", dedicated to the memory of Solomon's mother, the scratchy rhythm of a respirator intones menace. The film, optically crisscrossed with tiny eggshell cracks, often seems on the verge of shattering. The passage from life into death is chartered by fugitive images: pans of an operating room, an old home movie of a picnic, a bicyclist in vague outline against burnt orange and blue. Solomon measures emotions with images that seem stolen from a family album of collective memory. (Manohla Dargis, "Village Voice")

USA 1989/1994
17 min | 16mm | ohne Dialog

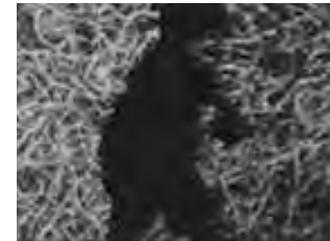
The Snowman

Eine Meditation über Gedenken, Begräbnis und Verfall - ein spätes Kaddisch für meinen Vater. (Phil Solomon)

A meditation on memory, burial and decay - a belated kaddish for my father. (Phil Solomon)

"The Snowman" is composed of photographic imagery in varying states of aggravated decay, with recognizable figures and objects emerging and resubmerging into bubbling cauldrons of film grain, thick chemical impasto, and an almost sculptural build-up and breakdown of emulsions. (Michael Sicinski, "Cinema Scope")

USA 1995
9 min | 16mm | ohne Dialog



sonntag 11 okt 19:00 werkstattkino | zu gast: Eve Heller

artist in focus PHIL SOLOMON

Night of the Meek (Twilight Psalm III)

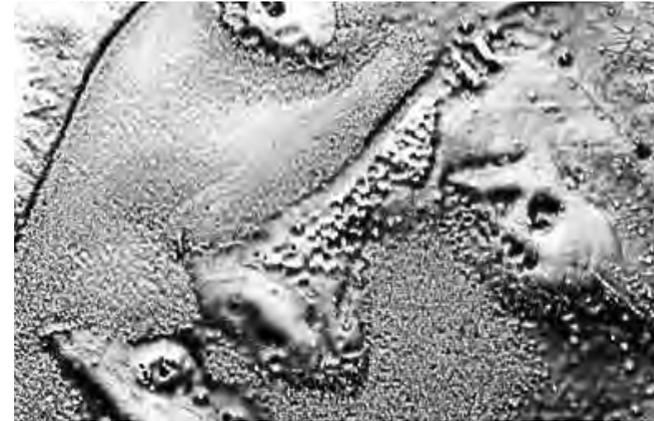
Berlin, 9. November 1938. Während die Synagogen brennen und die Nacht in Scherben zerbricht, wird der Rabbiner von Prag aus einem dunklen Traum geweckt. Er soll die magischen Briefe aus dem Großen Buch beschwören. Ein Kindertotenlied in Schwarz und Silber in einer Nacht der Götter und Monster. Dem Andenken Anne Franks gewidmet und angesiedelt zwischen den frühen Arbeiten David Lynchs und den Filmen von Stan Brakhage.

It is Berlin, November 9, 1938, and, as the night air is shattered throughout the city, the Rabbi of Prague is summoned from a dark slumber, called upon once again to invoke the magic letters from the Great Book that will bring his creature made from earth back to life, in the hour of need. A kindertotenlied in black and silver on a night of gods and monsters..

USA 2002
24 min | 16mm | ohne Dialog



sonntag 11 okt 19.00 werkstattkino | zu gast: Eve Heller



© Light Cone

Walking Distance (Twilight Psalm II)

Man stelle sich eine verrostete Filmdose aus dem Mittelalter vor, die Jahrhunderte überdauert hat, eine seit langem verschollene Biograph-Star, eine Griffith-Méliès-Coproduktion, einen Film mit zwei Rollen, der uns aus dem - sagen wir - Bronzezeitalter erhalten geblieben ist - einer Zeit, als die Bilder eher geschmolzen und gekocht wurden als nur aufgenommen, als sie wie flüssiges Silber waren, nicht fixiert und gewaschen werden konnten, frei waren, sich neu zu formieren und zusammenzurinnen zu instabilen, temporären Gebilden, zu bloßen Rahmen für Gesichter, Orte und Dinge, ihre Form verändernd, je nach Laune und Bedarf, ins Unheimliche oder ins Unvermeidliche. Eine einfache Geschichte mit Horizontalen und Vertikalen, ein Kino des Äthers und des Erzes – für Anselm Kiefer. (Phil Solomon)

USA 1999
23 min | 16mm | ohne Dialog

Imagining one of those rusted medieval film cans having survived centuries, a long lost Biograph/Star, a Griffith/Melies co-production, a two-reeler left to us from, say, the Bronze Age, a time when images were smelted and boiled rather than merely taken, when they poured down like silver, not to be fixed and washed, mind you, but free to reform and coagulate into unstable, temporary molds, mere holding patterns of faces, places, and things, shape-shifting according to whim, need, the uncanny or the inevitable..."Walking Distance" is a simple Golden Book tale of horizontals and verticals, a cinema of ether and ore.

sonntag 11 okt 19.00 werkstattkino | zu gast: Eve Heller

labor of love L'ABOMINABLE

Das Filmstudio L'Abominable im Norden von Paris bietet seit 1996 Filmemachern die Möglichkeit, in dem autonomen Kollektivbetrieb ihr Filmmaterial selbst zu entwickeln und zu bearbeiten. L'Abominable, dessen Mitglieder mit analogem Zelluloid-Material der Filmformate Super-8, 16mm und 35mm arbeiten, versteht sich als Gewächshaus der organischen Filmtechnik. UNDERDOX stellt in seiner Serie "Labor of Love" dieses ohne große selbstausbeuterische Leidenschaft undenkbar analoge Projekt anhand einer Auswahl herausragender DIY-Filme vor, welche die immense Vielfalt der Möglichkeiten dokumentiert, die sich hier bieten. In der kreativen Post-Produktions-Atmosphäre einer ehemaligen Schulkantine in La Courneuve entstanden Filme von Nicolas Rey (Gast bei UNDERDOX 2006, 2012, 2016), Nathalie Nambot (UNDERDOX 2016), Camilo Restrepo (UNDERDOX 2018, siehe auch "Los Conductos" in der Langfilm-Sektion), Stefano Canapa, Martine Rousset, Emmanuel Lefrant und vielen anderen. In schöner Regelmäßigkeit hat UNDERDOX seit der ersten Ausgabe 2006 die Filmemacher*innen und deren Arbeiten präsentiert, die mit Hilfe und im Labor von L'Abominable entstanden sind. Im Corona-Jahr müssen die Filme für sich alleine sprechen.

montag 12 okt 20.30 werkstattkino

Since 1996, the film laboratory L'Abominable in the north of Paris has offered filmmakers the opportunity to develop and edit their own film material in the autonomous film collective. L'Abominable, whose members work with the film historical materials silver film, Super-8, 16mm and 35mm, understands itself as a living conservatory of film techniques. In its series "Labor of Love" UNDERDOX presents this passionate endeavour along a selection of outstanding DIY films, documenting the immense variety of material possibilities. In the creative post-production atmosphere of a former school cafeteria of La Courneuve, the films of Nicolas Rey (guest at UNDERDOX 2006, 2012, 2016), Nathalie Nambot (UNDERDOX 2016), Camilo Restrepo (UNDERDOX 2018, see also "Los Conductos" in our feature films section), Stefano Canapa, Martine Rousset, Emmanuel Lefrant and many others were created. Since its beginning in 2006 UNDERDOX regularly presented directors with their works that were created with the help of L'Abominable laboratory. Year of Corona makes the films speak for themselves alone.



© L'Abominable

Stefano Canapa

A Radical Film

FR 2017 | 3 min | 35mm | ohne Dialog

Radikal, also wörtlich: die Wurzel betreffend. Ein Film aus schwarzen Radieschen: diese in Streifen geschnitten und direkt auf das Filmmaterial ausgelegt. Anschließend belichtet. Eine Rückkehr zu den Wurzeln des Kinos im digitalen Zeitalter.

Radical, i.e. that which concerns the root. A film made with black radishes: chopped and cut into strips, then patiently laid out on the film material and exposed. In the all-digital era, a return to the roots of cinema!

Further Radical

FR 2020 | 7 min | 35mm | ohne Dialog

Eine Explosion von Licht durchdringt die fotochemische Schwarz-Weiß-Emulsion der schwarzen Radieschen-Wurzeln.

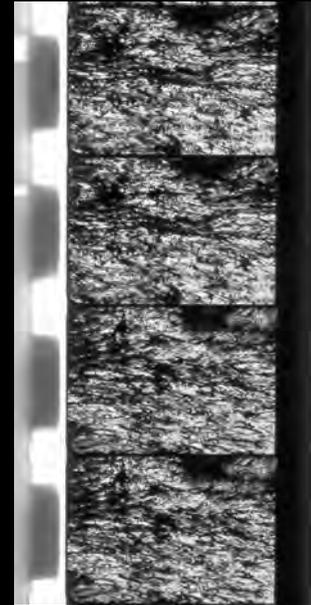
An explosion of light penetrates the photochemical black and white emulsion of black radish roots.

The Sound Drifts

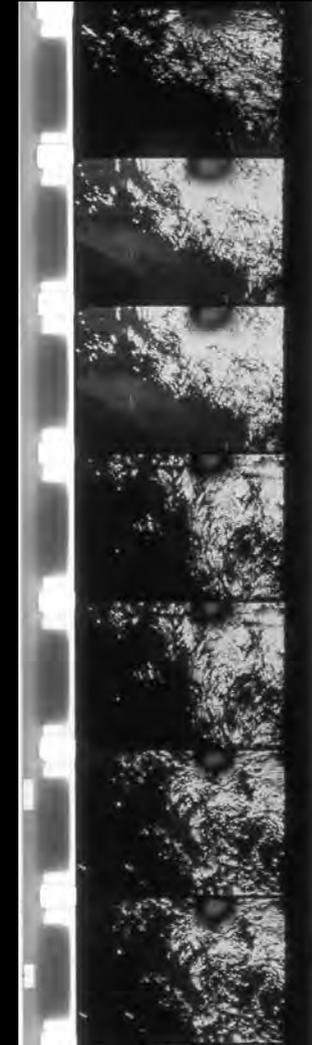
FR 2019 | 8 min | 35mm | ohne Dialog

Jérôme Noetinger, Mitglied des berühmten Labels Metamkine, arbeitet mit einem Tonbandgerät und erzeugt einen komplexen Klangorganismus, der auf Mikrofonaufnahmen, elektromagnetischen Störungen und Radiorauschen basiert, die im Film mit stroboskopischen Effekten interagieren. Kino für die Ohren!

Member of the famous Metamkine label, Jérôme Noetinger works with a tape recorder and generates a complex sound organism based on microphonic captures, electromagnetic parasites and radio hazards that interact in the film with stroboscopic effects. Cinema for the ears!



© L'Abominable



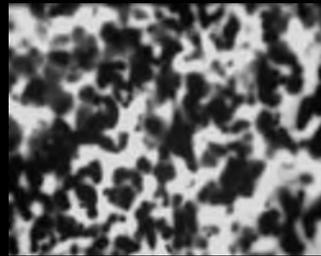
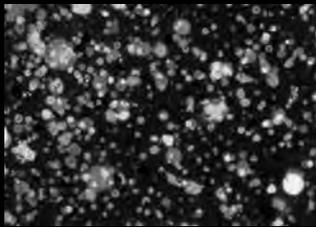
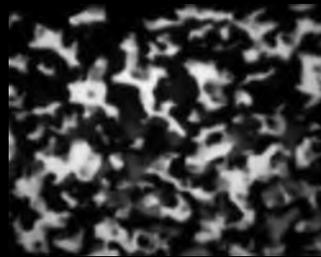
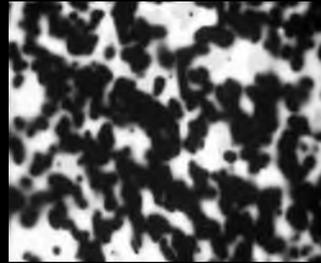
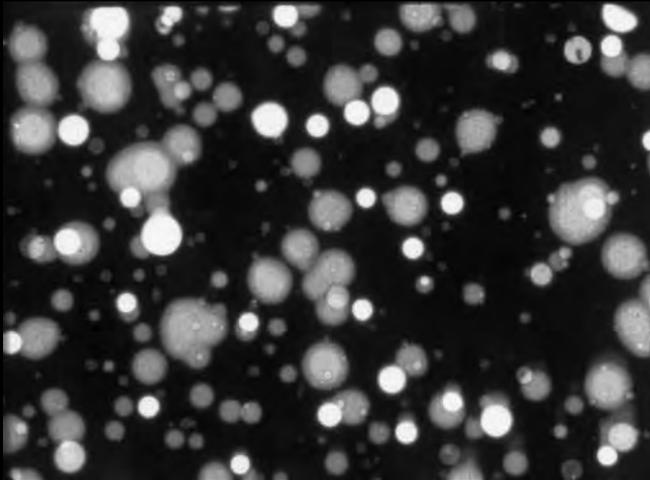
Martine Rousset

Mer

FR 2003 | 20 min | 16mm | ohne Dialog

„Das Meer ist eine Sprache, deren Bedeutung wir verloren haben.“ (Jorge Luis Borges)

"The sea is a language whose meaning we have lost." (Jorge Luis Borges)



© L'Abominable

Emmanuel Lefrant

All Over

FR 2001 | 7 min | 16mm | ohne Dialog

Ein Film ohne Kamera, der sich von Direktfilmen auch dadurch unterscheidet, dass er von keinem Werkzeug (auch nicht von der Hand) berührt wurde.

A film without a camera, which also differs from direct film in that it has not been touched by any tool (not even by hand).

Overall

FR 2006 | 5 min | 16mm | ohne Dialog

Der kreative Prozess hat sich umgekehrt, das primäre Material ist nun Ölfarbe, die mit Pollock-Tropftechnik auf den Filmstreifen aufgetragen wird, dann wurden alle Farben im Labor mit einem Kontaktdrucker umgekehrt.

The creative process has been reversed, the primary material is now oil paint, which is applied to the film strip using the Pollock drip technique, then all colors were reversed in the laboratory using a contact printer.



Blitz

FR 2006 | 6 min | 16mm | ohne Dialog

Ein menschenleerer schwarzer Raum, den man auszufüllen versucht, bis zu dem Punkt, an dem man völlig in Farbe versinkt.

A deserted black space that you try to fill up to the point where you sink completely into color.

Parties visible et invisible d'un ensemble sous tension

FR 2009 | 7 min | 16mm | ohne Dialog

Eine Landschaft wird aufgenommen und gleichzeitig ein Filmstreifen an derselben Stelle vergraben, an der gedreht wurde: Die Emulsion, das Opfer der Erosion, ist einem biochemischen Abbau unterworfen.

A landscape is photographed and at the same time a film strip is buried in the same place where it was shot: The emulsion, the victim of erosion, is subject to biochemical degradation.

Saraban

FR 2002 | 6 min | 16mm | ohne Dialog

Arbeit in Geschwindigkeit, Rhythmen, Flicker und Farbe.

Work on speed, rhythms, flickers and color.

Still Frames

FR 2002 | 3 min | 16mm

Arbeit in Geschwindigkeit, Rhythmen, Flicker und Farbe.

Work on speed, rhythms, flickers and color.

Underground

FR 2001 | 8 min | 16mm | ohne Dialog

Enthüllte „geheime Formen“ der Emulsion, Betonung der Materialität des Zelluloids und der Prozesse.

Revealed "secret forms" of the emulsion, emphasizing the materiality of the celluloid and processes.

buch & film

Gerhard Friedl

Gerhard Friedl (1967 - 2009) hat ein einprägsames Werk aus Filmessays hinterlassen, das bis heute das Dokumentarfilmschaffen beeinflusst. Volker Pantenburg hat als Herausgeber ein Text-Kompodium geschaffen, mit frühen Filmkritiken und luziden Werkstatt-Texten des begnadeten Filmemachers. Persönliche Notizen von Friedl geben Einblick in seine Arbeitsweise, ebenso die zahlreichen Gespräche mit Menschen, mit denen er gearbeitet hat: dem Künstler und Schauspieler Klaus Scherübel, dem Sprecher und Schauspieler Matthias Hirth, dem Kameramann Rudolf Barmettler. Außerdem: Ein Text des mittlerweile verstorbenen Werner Dütsch, ehemals Mitglied des Auswahlkomitees der Duisburger Filmwoche und ein gemeinsamer Text von Friedl und der finnischen Künstlerin und Weggefährtin Laura Horelli über das unvollendete Projekt „Learning from Las Vegas“.

Gerhard Friedl - Ein Arbeitsbuch
Volker Pantenburg (Hg.)
FilmmuseumSynema Wien 2019



© Sixpackfilm

Knittelfeld

Gerhard Friedl setzt sich von der Heimatfilmtradition in mehrfacher Hinsicht ab: Durch die Wahl des Gegenstands, einer Kleinstadt in einer unauffälligen, landschaftlich keineswegs besonders erbaulichen oder erhabenen Gegend; durch die Form der Erzählung, die das Fiktive und das Dokumentarische vermischt, dabei aber die Bild- von der Tonebene tendenziell abstehen lässt. Die von Rudolf Barmettler geführte Kamera vermisst in ruhigen Schwenks oder starren Einstellungen das Territorium, wobei sich die Kleinstadt als Wildwuchs zu erkennen gibt, in den die öffentliche Verwaltung ein Minimum an Ordnung bringt: Ampeln, Verkehrszeichen, Feuerwehr und Rettung. In dieses wenig spezifische Ambiente schreibt Friedl eine Geschichte ein, die sich von der Struktur her durchaus als Seifenoper begreifen läßt, von ihren Inhalten her aber ständig ins Barbarische hinüberreicht: Mitglieder einer Familie Pritz verüben Verbrechen verschiedenster Art und Ausmaße. (Bert Rebhandl)

Knittelfeld is a small Austrian town and looks exactly like an Austrian small town. Contrary to other Austrian small towns Knittelfeld had to face a challenge. In 1977, the family Pritz moved into Knittelfeld and confronted the town with a very unusual degree of suffering, crime and manslaughter.

Gerhard Friedl
AT, DE 1997
35 min | Deutsch | 16mm
B+S: Gerhard Friedl | K: Rudolf
Barmettler | T: Andrée Hesse
Sprecher: Matthias Hirth

sonntag 11 okt 17.00 werkstattkino | lesung: Matthias Hirth

dokumente & experimente

193 Octillion

Im Zeitalter der Abstandsvermessungen und Kurvenbeobachtungen erinnert der Film an die Unschuld der nackten Zahl: 193 Oktillionen.

Meet the Perestroika Mnemonist!

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Anya Tsyrlina
RU, CH 2020
Deutsche Premiere

1 min | 16mm auf HD | Russisch
B+S+P: Anya Tsyrlina

Anya Tsyrlina geb. in Nowosibirsk, Sibirien. Sie lebt und arbeitet in Basel. Ihre filmischen Arbeiten wurden u.a. beim Filmfestival Rotterdam, der Viennale, dem Berwick Film and Media Arts Festival, den Kurzfilmtagen Oberhausen und dem Bildrausch Filmfest Basel, den Anthology Film Archives New York gezeigt.

Filme Phenomenon 2019 | Horizont 2019 (14. UX) | All Other Things Equal 2020

© Anya Tsyrlina & Sid landovka



Aggregate States of Matters

Der Klimawandel in den abgelegensten Gebieten der Anden. Während die indigene Bevölkerung immer noch vom Ertrag ihrer Landwirtschaft profitiert, sieht sie sich andererseits den spirituellen und kulturellen Herausforderungen dieser Tage gegenübergestellt.

For her new 35mm film shot in Peru, Rosa Barba worked with communities that are affected by the melting of a glacier and geological time becoming exposed. Barba shows the slow disappearance of the glacier and the perception of this fact within the Quechuan population in the Andes. While exploring different local myths, she outlines the possibility of translating ancient knowledge into the present time. (IFFR 2020)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Rosa Barba
PE, DE 2019

18 min | 35mm | ohne Dialog
B: Rosa Barba | K: Errico Scott, Rosa Barba | S: Hendrik John | T+M: Jan St. Werner | P: Studio Rosa Barba, V-A-C Foundation, Proyecto Amil

Rosa Barba geb. 1972 in Agrigent, Italien. Ihre preisgekrönten Filme sind weltweit in Ausstellungen präsent, u.a. New York, Florenz, Biennale Venedig, Tate Modern London.

Filme Above the Plate and Receiver 2016 | From Source to Poem 2016
Enigmatic Whisper 2017

© Rosa Barba





© Sandro Aguilar

Armour

Die Einstellungen zeitloser Landschaften und verschlafener Vororte dauern meist nur wenige Sekunden. Gelegentliche Inserts verknüpfen die Bilder mit der Geschichte von Hector, der allmählich die Kontrolle über sein Leben verliert. Trunken taumelt er in einer Ritterrüstung durch die Gegend von Rimouski (Québec), während er sich von der Welt entfremdet, fast wie am Vorabend des Jüngsten Gerichts.

The shots of timeless landscapes and sleepy suburbs often last mere seconds. Sporadically employed title cards help them coalesce into the tale of a man who threatens to lose control of his life. While his father lays dying and his girlfriend has just left him, taking their 11-year-old son, Hector wanders across town and through the surrounding nature dressed in a suit of armour and numbed by alcohol. (IFF Rotterdam) Shot during an artistic residence in Canada.

freitag 9 okt 18.00 werkstattkino | mit A DANÇA DO CIPRESTE

Sandro Aguilar
PT, CA 2020

30 min | HD | Englisch, Französisch
B+K+S+SD: Sandro Aguilar | P: O Som e a Fúria, PARALOEIL | Mit Jean-Philippe Catellier, Eduardo Aguilar

Sandro Aguilar geb. 1974 in Angola, aufgewachsen in Portugal. Er zählt zur „shorts generation“, einer Gruppe Filmschaffender, die dem Kurzfilm neue Berechtigung verleihen. 1998 Gründung der Produktionsfirma „O Som e a Fúria“.

Filme Undisclosed Recipients 2015
Mariphasa 2017 | Armour 2020

Aufklärung für Hönow Hönow's Enlightenment

Für den Dreh seines neuen Films fährt Navid an den Stadtrand, dort hin wo die östlichste U-Bahn Berlins ihre Endstation hat. Sein Plan ist einfach: Frauenfeindliche Männer will er finden und sie überzeugen, Frauenkleider anzuziehen, damit sie endlich einmal am eigenen Leib Frauenfeindlichkeit erleben. Doch seine Assistentin weiß es besser.

For the shooting of his new film, Navid travels to the outskirts of the city, to where the easternmost subway in Berlin has its terminus. His plan is simple: he wants to find misogynist men and convince them to wear women's clothes so that they can finally experience misogyny at first hand. But his assistant knows better.

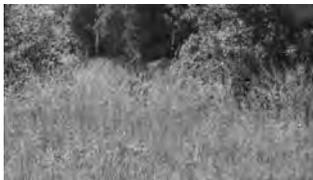
dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: Frédéric Jaeger

Frédéric Jaeger
DE 2020

21 min | HD | Deutsch
B+S+P: Frédéric Jaeger | K: Deniz Şimşek T: Julian Benjamin Peter P: UDK Berlin Mit Stefan Koutzev, Youdid Kahveci, Maximilian Andereya

Frédéric Jaeger Filmkritiker und Chefredakteur von critic.de, Mitbegründer der Woche der Kritik Berlin. Studium von Filmwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin, seit 2018 Filmstudium an der UDK Berlin.

Filme Nur der Fortschritt 2016
Aufklärung für Hönow 2020



© Frédéric Jaeger

Bittersweet

Das persönliche Familienleben des Filmemachers, insbesondere die Beziehung zwischen seiner an akuter paranoider Schizophrenie leidenden Mutter und Hund Elsa. Fotografiert und gefilmt über einen Zeitraum von zehn Jahren versucht das Werk, einen Sinn zu finden und mit Vergangenen abzuschließen. Dabei hinterfragt und entdeckt Hura die Banalitäten seines häuslichen Alltags. (Kurzfilmtage Oberhausen 2020)

Portrait of the filmmaker's mother suffering from paranoid schizophrenic. Based on Super-8 home movie material as well as numerous photos he documents the last ten years of her life in a compelling montage. (NRW jury statement, Kurzfilmtage Oberhausen 2020)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Sohrab Hura IN 2019

14 min | HD | Englisch
B+K+S+T+P: Sohrab Hura
www.sohrabhura.com

Sohrab Hura geb. 1981 in Westbengalen. Studium der Wirtschaftswissenschaften, danach Fotograf, wobei er gerne die rein fotografische Form aufbricht, indem er Film, Text und Ton in seine Arbeiten integriert. Mitglied der Agentur Magnum. Er lebt und arbeitet in Neu-Delhi.

Filme Pati 2010 | Sweet Life 2017
The Lost Head & The Bird 2018 (13. UX)
Bittersweet 2019 | The Coast 2020



© Sohrab Hura



A Dança do Cipreste The Cypress Dance

Ein Feld: Blumen - Gelb - Insekten. Das Gesicht einer Frau erscheint im Close-up, in die Kamera starrend, dazu Barockmusik. Mit Kohle zeichnet die Frau erotische Szenen und sexuelle Zweikämpfe auf die Steine. Szenenwechsel: Eine Meeresküste und deren demütige Bewohner: Seesterne, Seetang, Muscheln, Mollusken. Die Kunst erscheint wollüstig und um sie herum tobt das ekstatische Leben in voller Wucht. Just open your eyes! (FID Marseille)

As sea anemones, shells, starfish and a diverse array of wondrous creatures are shown in cinematic glory to rival Jean Painlevé's films of the natural world. A text by Georges Bataille ruminates on love, eroticism and death, as swirling symbols of each of these recur throughout the film. (Berwick Film & Media Arts Festival)

freitag 9 okt 18.00 werkstattkino | mit ARMOUR

Francisco Queimadela & Mariana Caló PT 2020

37 min | HD | Portugiesisch, Englisch
B+K+S+P: Mariana Caló, Francisco Queimadela | M: Eyvind Kang, Jessika Kenney | V: Portugal Film - Portuguese Film Agency, Lissabon

Francisco Queimadela & Mariana Caló arbeiten seit ihrem Studium an der Academy of Fine Arts in Porto zusammen. Seit zehn Jahren präsentierten sie ihre Arbeiten auf internationalen Ausstellungen und Filmfestivals.

Filme Observatory 2012 | Orle Effect 2013 | The Mesh and the Circle 2014 (10. UX) | Sombra Luminosa 2018



© Francisco Queimadela & Mariana Caló



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy

Dawn / Day

Das Phänomen der Lochkamera, am frühen Morgen, ein Schlitz in der Tür, durch den das Licht in den Raum fällt. Ein Stummfilm an der Wand, gezeichnet von der Sonne. Der Blick auf die entstehende Leinwand; der Blick hinaus aus der Lochkamera, in das heisser werdende Licht.

The phenomenon of the pinhole camera, early in the morning, a slit in the door, through which the light falls into the room. A silent film on the wall, drawn from the sun. The view of the emerging canvas; the view out of the Pinhole camera, into the hotter light.

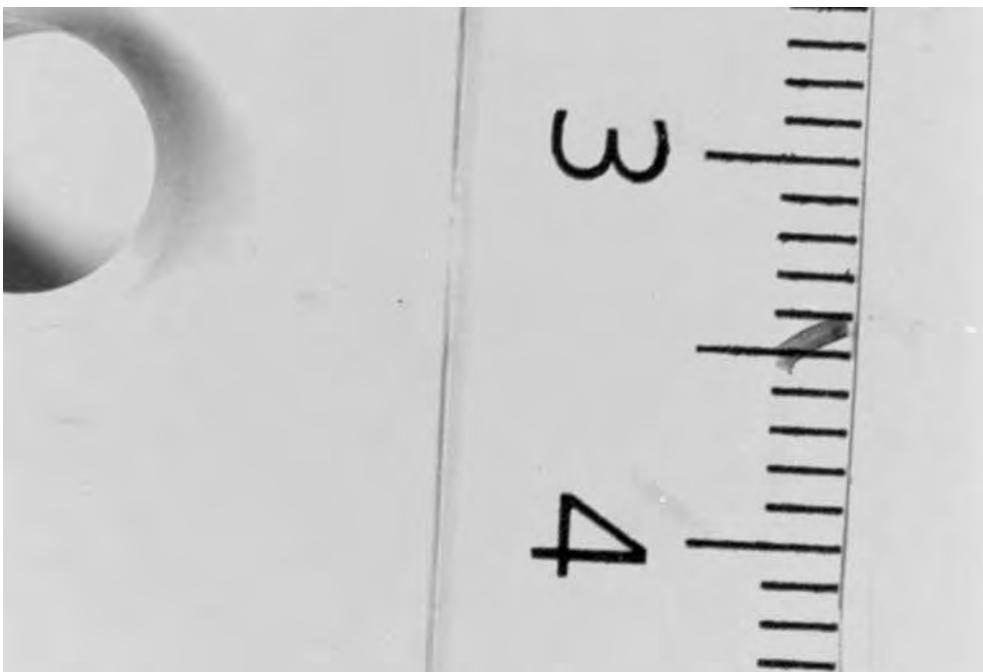
dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: Bear Boy

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
DE, ES 2020

6 min | HD | ohne Dialog
B+K+S+V: Bear Boy

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy macht Experimentalfilme und Videos, schreibt Romane und ist als bildende Künstlerin tätig. Sie zeigt seit der ersten Stunde ihre Filme bei UNDERDOX.

Filme Notre Dame des Friches 2017 (12. UX) | Breath Death (disarmed) (13. UX) | Yoga für Frauen und Bären 2018 (13. UX) | Woher das Wort Luise kommt 2019 (14. UX)



© Siegfried A. Fruhauf

Distance Film

100 analoge 35mm-Einzelbilder eines transparenten, die Kader vertikal vermessenden Lineals, zu schnell für die Trägheit des Auges, erkennbar auf Serielles und Zählbares abgestellt; als Filmstreifen wären diese 100 Bilder genau 191 Zentimeter lang, heißt es am Ende. Man möge andere Leute auf ebendiese „bequeme Distanz“ halten, empfiehlt Fruhauf im finalen Insert. (Stefan Grisse mann)

This movie consists of 100 frames. The length of 100 frames in analog 35 mm film is 6.25 feet = 1.91 meter.

Keep other people at this comfortable distance. COVID-19 is bad! Stay safe! (Siegfried A. Fruhauf)

Der UNDERDOX Trailer!

Siegfried A. Fruhauf
AT 2020

20 sec | 35mm auf HD | stumm
S: Siegfried A. Fruhauf | V: Sixpackfilm

Siegfried A. Fruhauf geb. 1976 in Grieskirchen. Studium der Experimentellen visuellen Gestaltung in Linz. 2002 Förderpreis für Filmkunst des Bundeskanzleramts.

Filme Höhenrausch 1999 (3. UX) | SUN 2003 (3. UX) | Schwere Augen 2011 (7. UX) | Still Dissolution (9. UX) | Fuddy Duddy 2016 (12. UX) | Where Do We Go 2018 (14. UX) | Thorax 2019 (15. UX) | Distance Film 2020

Gibs auf! Ein Kommentar

Give it up! A commentary

Ein Experiment: den Weg suchend und nicht findend. Die Motivation aber bleibt. Aufgeben kann man immer noch. Der österreichische Maler Kevin A. Rausch stellte mir zwei 8mm-Einstellungen seines Filmmaterials zur Verfügung, gedreht in Neapel. (Claudia Siefen-Leitich)

An experiment: seeking the way and not finding it. But the motivation remains. You can still give up! The Austrian painter Kevin A. Rausch provided me with two 8mm shots of his film material, shot in Naples. (Claudia Siefen-Leitich)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Claudia Siefen-Leitich
AT 2020

2 min | 8mm auf HD | stumm
B+S+P: Claudia Siefen-Leitich | Text:
Franz Kafka | Bild: Kevin A. Rausch

Claudia Siefen-Leitich geb. 1972 in Köln. Autorin, Herausgeberin und Filmemacherin. Schreibend & unterrichtend zu Filmtheorie, japanischer Avantgarde und Analogfilm. Lebt und arbeitet in Wien.

Filme Hab' so lang auf dich gewartet 2012 (8. UX) | Ludwig's Tape 2014/15 (10. UX) | Sexy hätte das nicht sein sollen 2019 (15. UX) | Gib's auf 2020

© Claudia Siefen-Leitich



Goldman Crash

Godzilla kotzt 20 Jahre Hollywood-Blockbusterkino aus, bringt das World Trade Center zum Einsturz, und setzt ein kabbalistisches Zeichen für das Zerplatzen der Immobilienblase. (Fonds d'archives Podolski)

The World Trade Centre attack was perhaps a foretold disaster waiting to happen. The proof is in this highly incandescent film: a rapid-fire montage of images taken from 20 years of Hollywood blockbusters. Edited and crafted with mastery in the Metamkine laboratory. (Kino Climates, IFFR 2020)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Étienne Caire
FR 2019

9 min | 16mm | ohne Dialog
B+S: Étienne Caire | P: Atelier MTK
V: cinema16
www.cinema16.at

Étienne Caire aka RioJim arbeitet gerne mit photochemischen Prozessen, deren Resultate er bereits in vielen 16mm-Projektoren-Performances zur Aufführung gebracht hat. Seit 1992 betreibt er das MTK Studio in Grenoble, ein analoges Filmstudio, das sich auf experimentelle Techniken der Filmentwicklung, der Animation und des „optical printing“ spezialisiert hat.

Filme Filmbase 2008 | MetalkinG 2010 | LaFoxe 2010 | Chéri-Chéri Teddy Bear 2011 | Riojam 2012 | Stromboli left hand 2017 | Wave Behavior 2017

© Etienne Caire





© Testifilmi

Katoaminen Vanishing

Claude Rains ist der Unsichtbare im gleichnamigen Film von James Whale (1933): „A Science Fiction of Horror and Terror!“ So schrie es damals von den Plakatwänden. Und wenn sich nun Mika Taanila dieses Klassikers des Genres annimmt, ganz „Horror and Terror“, die Super8-Viewers-Digest-Fassung nochmal extra malträtiert, indem er sie mit Domestos „behandelt“, dann bleibt nur noch das blanke Entsetzen vulgo Blankfilm übrig! (bb)

Ladies and gentlemen: See Claude Rains as the invisible man drenched in domestic bleach! That is what happens when analog magician Mika Taanila lays hands on one of the genre classics, highly respectful indeed, making the invisible man invisible. Isn't this the most dignified way to vanish from this ugly planet? (bb)

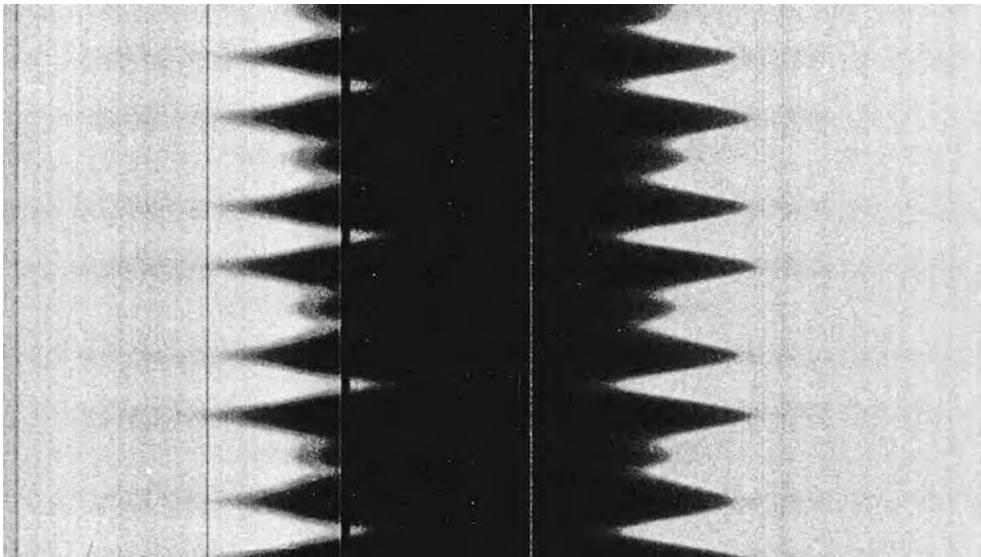
dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Mika Taanila
FI 2020

8 min | Super-8 | Englisch
P: Testifilmi

Mika Taanila geb. 1965 in Helsinki. Seine Arbeiten wurden in internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, wie der Aichi Triennale in Japan, der Documenta 13, den Biennalen in Venedig und Shanghai sowie der Manifesta in Frankfurt. 2019 war er Artist in Focus bei UNDERDOX. Mit Testifilmi produziert er manchmal auch Schallplatten, die laut sind.

Filme I Like This Silence 1989 (14. UX) | RoboCup99 2000 | A Physical Ring 2002 (14. UX) | Optical Sound 2005 (14. UX) | Tectonic Plate 2016 (14. UX) | Delay of Game 2017 (14. UX) | Patent Nr. 314805 (15. UX)



© Testifilmi

Patentii Nr. 314805 Patent Nr. 314805

Mika Taanilas Geschenk zum 50. Geburtstag der Finnish Film Foundation: Der finnische Ingenieur Eric Tigerstedt löste das Dilemma des Tonfilms bereits vor dem Ersten Weltkrieg. Alle Bilder und Töne in diesem Kurzfilm wurden aus dem noch erhaltenen Originaltestmaterial von 1914 hergestellt.

In 1914 Finnish engineer Eric Tigerstedt successfully recorded sound onto film using the sound-on-film device he had invented, the photomagnetophone. This occurred more than ten years before the commercial breakthrough of sound motion pictures. After he filed a patent for synchronized film recording he was suspected to be a Russian spy, expelled from Germany and his application rejected.

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Mika Taanila
FI 2020

2 min | HD | ohne Dialog
B: Jussi Eerola, Mika Taanila | S: Mika Taanila | SD: Olli Huhtanen | P: Jussi Eerola / Testifilmi

Mika Taanila
Biographie siehe „Vanishing“.

Filme siehe „Vanishing“

A Proposal to Project in Scope

Landschaftsaufnahme und Dokumentation einer künstlerischen Intervention. Inmitten von Bäumen und Sträuchern eine Kinoleinwand im CinemaScope-Format, die in der poetisch-kargen Landschaft der litauischen Küste platziert wurde. Auf sie projiziert die Natur ihr Spiel aus Licht und Schatten im Laufe eines Tages.

A screen in the dimensions of Cinemascope (2.35:1) was set up on the Curonian Split's sea shore in Lithuania in a landscape corresponding to the screen's widescreen format. The 35mm film shows the screen over the course of one day: The sun and trees perform a subtle interplay of light and shadow while the sea and wind provide surround sound. Cinema with and within light.

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Viktoria Schmid
AT, LT 2020 | Deutsche Premiere
8 min | 35mm | ohne Dialog
K: Vilius Mačiulskis | V: Sixpackfilm

Viktoria Schmid geb. 1986 in Neuhofen a. d. Ybbs, Österreich. Besuchte die Schule Friedl Kubelka und studierte an der Kunstuniversität Linz. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kino und Ausstellungsraum. www.viktoriaschmid.com

Filme Achtung /Hallo 35 2010
KatharinaViktoria 2013 | A Proposal to Project in 4:3 2016 (12. UX)
A proposal to Project in Scope 2020



© Viktoria Schmid

Sexy hätte das nicht sein sollen

It wasn't meant to be sexy!

Der männliche Körper in Bewegung, in Beobachtung, in minimaler Verarbeitung, in Feuer, Eisen und Stahl. Wir beobachten und analysieren, während das Schwarz-Weiß den inneren Monolog des Farbmaterials liefert. Und die Kratzer. Und es herrscht nur Stille, aber seien Sie sicher, dass es nicht sexy gemeint war. Sanfte Hände, die zur Selbstbeobachtung führen. Bis zur Abkehr: Es wird nicht aufhören, also kein Wort mehr davon. (Claudia Siefen-Leitich)

The male body in movement, in observation, in minimal processing, in fire, iron and steel. We watch and analyse, while the black and white delivers the inner monologue of the colour material. And the scratches. And there is only silence but be sure it wasn't meant to be sexy. Gentle hands, leading to self-observation. Until turning away: it will not stop, so say no more. (Claudia Siefen-Leitich)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Claudia Siefen-Leitich
AT 2019
2 min | 16mm | stumm
B+S+P: Claudia Siefen-Leitich

Claudia Siefen-Leitich
Biographie siehe „Gib's auf! “.

Filme siehe „Gib's auf!“



© Claudia Siefen-Leitich



© Maureen Fazendeiro

Sol Negro Black Sun

Es beginnt mit rätselhaften Aufnahmen von Naturphänomenen, die wirken wie viragierte Bilder aus der Urgeschichte des Kinos. Umschnitt auf schwarzweiße Beobachter der Sonnenfinsternis am 20. März 2015 in Portugal. Lichtspiegelungen in welligem Wasser, dann Schatten von Beobachtern. Man hört einen Brief von Henri Michaux, gelesen von Delphine Seyrig, und Musik von Norberto Lobo. (Roman Scheiber)

Fazendeiro's film is a meditation on the role that light plays in shaping consciousness. In context, this material seems to suggest that, at one time, everything before the camera seemed out of reach, impossible to see. Now, not even the sun is off limits to our eyes. (Michael Sicinski)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Maureen Fazendeiro
PT, FR 2019 | Deutsche Premiere

7 min | HD | Französisch
B: Maureen Fazendeiro | K: Nicolas Rey, Pedro Pinho | S: Pedro Filipe Marques, Maureen Fazendeiro
T: António Pedro Figueiredo, Miguel Martins | M: Norberto Lobo | P: O Som e a Fúria, Norte | V: Agencia da Curta Metragem

Maureen Fazendeiro geb. 1989 in Frankreich. Studium der Filmwissenschaft in Paris. Seit 2012 bei Independencia (jetzt: Norte). Aktuell Ko-Autorin für Miguel Gomez' nächsten Film und Vorbereitung ihres Langfilmdebüts. Mitglied von L'Abominable (siehe auch „Labor of Love“). Sie lebt in Lissabon.

Filme Motu Maeva 2014 (10. UX)

Stubenhocker-Rocker Couch Potato Rocker

Alle sind im Stadtpark oder auf der Beach-Party.
Nur einer ist vernünftig und bleibt zuhause: der Stubenhocker-Rocker.

The people are in the city park or at the beach party.
Only one is wise and stays at home: the couch potato rocker

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: **Okin Cznupolowsky**

Okin Cznupolowsky
DE 2020 | Weltpremiere
3 min | Super8 auf HD | Deutsch
K+M: Okin Cznupolowsky
Mit Christian Heiner Wolf

Okin Cznupolowsky geb. 1985 in München. Moderner Komponist und Filmemacher. Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München, Klasse Markus Oehlen 2017.

Filme Cznupolowsky's Playground 2014 (9. UX) | Cznupolowsky's Lullaby 2015 (10. UX) | Cznupolowsky's Playground II 2018 | Stubenhocker-Rocker 2020



© Okin Cznupolowsky

This Makes Me Want to Predict the Past

Eine Gruppe Jugendlicher im Münchner Olympia-Einkaufszentrum, wo bei einem rassistischen Anschlag 2016 neun Jugendliche mit Migrationshintergrund ermordet und viele Menschen schwer verletzt wurden. „Grobkörnige, analoge Schwarzweiß-Bilder evozieren eine scheinbar vergangene Zeit, in der paradoxe Forderungen an eine mögliche Gegenwart (und Zukunft) appellieren, dem Erinnern notwendigen Raum zu schaffen. In ihrem eindringlichen Film verknüpft Cana Bilir-Meier Sehnsüchte, Zweifel und Wünsche junger Frauen mit der Hoffnung nach einer endlich angstfreien Gesellschaft.“ (bb)

“Grainy black & white images evoke a supposed to be past time where paradox requirements address a possible presence (and future) to deliver the space needed for remembering. In her intense work Cana Bilir-Meier connects desire, doubt and wishes of young women with the hope for a society without fear.” (bb)

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: Cana Bilir-Meier

Cana Bilir-Meier
DE, AT 2019

16 min | Super-8 auf HD | Englisch
B+S: Cana Bilir-Meier | K: Lichun Tseng
M: Nihan Devecioğlu, Gustavo Kusnir
P: Liesa Kovacs | Mit Sosuna Yildiz,
Aleyna Osmanoğlu, Berfin Ünsal

Cana Bilir-Meier geb. 1986 in München. Studium an der Akademie der bildenden Künste und der Schule Friedl Kubelka in Wien sowie an der Sabancı-Universität in Istanbul. Ausstellungen u.a. in der Tensta Konsthall in Stockholm, Kunsthalle Wien, beim Public Art Munich Festival, auf der documenta 14 und dem Ankara International Film Festival. Sie lebt in München, Hamburg und Wien.

Filme Semre Ertan 2013 | Ein Raum mit Bildern von Provinzen 2016 | Bestes Gesicht 2017



© Cana Bilir-Meier

Thorax

Klirren, Lichtbrechungen in diamantener Struktur. Ein Projektor? Leuchtröhren? Vielmehr eine „Menschmaschine“, die der Filmemacher mit feiner chirurgischer Klinge sezziert.

It is not surprising that a heart is beating in that cinematic machine reminiscent of the vaulted tunnel of Cern, in which light particles are accelerated and collide to fathom time and space.

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht

Siegfried A. Fruhauf
AT 2019

8 min | HD | ohne Dialog
S: Siegfried A. Fruhauf, Jürgen Gruber,
Anna Katharina Laggner

Siegfried A. Fruhauf
Biographie siehe „Distance Film“.

Filme siehe „Distance Film“



© Siegfried A. Fruhauf



© Claire Angelini

Topographie de la déraison

Jean-François Rameau, Neffe des berühmten Komponisten, kehrt in die psychiatrische Klinik von Armentières zurück, wo er vor mehr als 250 Jahren interniert war. Eine Reise durch Raum und Zeit, zurück zum „Grand Enfermement“.

Jean-François Rameau, the nephew of the famous French musician, returns to the psychiatric hospital of Armentières where he was interned more than 250 years ago, to take us on a journey with him through the space-time of the "great confinement".

samstag 10 okt 20.30 werkstattkino | mit PAIN, VENGEANCE?
zu gast: Claire Angelini

Claire Angelini
FR 2020 | Deutsche Premiere

31 min | HD | Französisch
B+S+T: Claire Angelini | K: Stéphane Degnieau et Claire Angelini | M: Jean-Pierre Collot | P: Albanera | Mit Géry Tiberghien

Claire Angelini geb. 1969 in Nizza. Zahlreiche Kurz- und Langfilme. Sie lebt und arbeitet in Paris.

Filme Par l'eau et par le feu 2010 (5. UX) | La guerre est proche 2011 (6. UX) | Et tu es dehors 2012 (7. UX) | Ce gigantesque retournement de la terre 2015 (10. UX) | Toi qui 2018 (13. UX) | Rire, jouer, mourir 2019 (14. UX)



© Jovana Reisinger

Wendy

Der Film beweist, dass Feminismus auch Männer aus dem Patriarchat befreien wird.

The film proves that feminism will also liberate men from patriarchy.

dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: Jovana Reisinger

Jovana Reisinger
DE 2019

3 min | HD | Deutsch
B+S: Jovana Reisinger | K: Lilli-Rose Pongratz | P: HFF München | Mit Merel Biebel, Alexander Freudenberger, Jovia

Jovana Reisinger geb. 1989 in München. Musikvideos für Pollyester und Das weiße Pferd. Debütroman „Still halten“ 2017.

Filme pretty boyz don't die 2017 (12. UX) | pretty girls don't lie, mad girls don't cry, sad boyz get high 2017 Wendy 2019 | Beauty 2020

WuBu Square

WuBu, Steps of the Shaman. Die Schamanenschritte bilden ein meditatives Diagramm, ein magisches Quadrat, Basis für viele der asiatischen Kampfkunstformen wie Kung Fu, Karate u.a. Schlangen-Form (snake form) und Stock-Form (stickform) als Beispiele für WuBu. Zuvor die Auslotung des magischen Quadrats (des Bühnenraums) durch Konzentration, oder durch ihr Oppositum, das Schweifen lassen des Geistes.

WuBu, Steps of the Shaman. The shaman steps form a meditative diagram, a magic square, basis for many of the Asian martial arts forms such as Kung Fu, Karate, snake form and stick form as examples of WuBu.

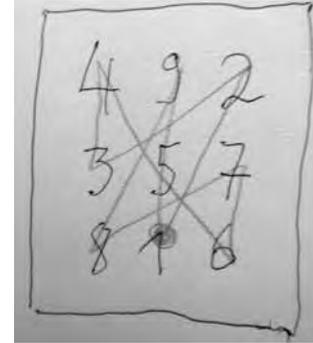
dienstag 13 okt 20.30 werkstattkino | kurzfilmnacht
zu gast: Bear Boy

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
DE 2020

10 min | HD auf 35mm | ohne Dialog
B+K+S+V: Bear Boy | T: Jelena Kuljic
Mit Jelena Kuljic

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
Biographie siehe „Dawn/Day“.

Filme siehe „Dawn/Day“



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy

beirut over and over again



Am 4. August 2020 detonierten im Hafen von Beirut 2750 Tonnen Ammoniumnitrat, die gesamte Stadt wurde von der Katastrophe überzogen. Proteste im Anschluss wurden unterdrückt. Der militärische Ausnahmezustand wurde ausgerufen und bedroht seitdem die Freiheit, sich gegen ein Regime zu stellen, das das Volk buchstäblich in die Luft gesprengt hat. In einem Solidaritätsscreening zeigen Nour Ouayda (Beirut) und Philip Widmann (Berlin) Kurzfilme von Hassan Julien Chehouri, Danielle Arbid, Mohamed Soueid & Ghassan Salhab, Jocelyne Saab.

© beirut over and over again



FUNDRAISING FILM SCREENING LB 1982 - 2019 | ca. 85 min

Prologue

Hassan Julien Chehouri

LB 2019 | 30 sec

M: Charbel Haber - Crossing the Danube

Allô Chérie

Danielle Arbid

LB 2015 | 24 min

Le Voyage immobile Mohamed Soueid & Ghassan

Salhab

LB 2017 | 23 min

Beyrouth ma ville

Jocelyne Saab

LB 1982 | 38 min

You may have seen the pictures and videos of the explosion that shook Beirut at 6:08 pm on August 4th. It was larger than anyone can imagine. Till today, there are 178 deaths and thousands of injured and displaced. Many have lost their wives, husbands, kids, lovers, homes and livelihoods. Protests against the encrusted political system represented by the Lebanese government took place after the catastrophe and were answered with more violence, tear gas, rubber bullets, pellets, repression. A state of military emergency was declared and is threatening the freedom to protest and stand against a regime that has literally blown the people up.

The catastrophe has escalated the severe difficulties experienced by many in Lebanon due to political inertia, the collapse of the national economy, and the global pandemic. Many are struggling to survive and need help to rebuild homes, shops, find shelter and food, replace their work tools that they lost during the blast.

In light of this situation, the filmmakers and artists Nour Ouyada (Beirut) and Philip Widmann (Berlin) have selected several films from and about Beirut to be screened in various cities around the world. The donations collected at these screenings will be put where they're needed most at the moment, and where they directly help people sustain their livelihoods. All proceeds will be distributed among organisations offering help to migrant workers, refugees, transgender and LGBTQ, small initiatives with basic support for food and rebuilding measures, as well as a solidarity fund for the arts.

mittwoch 14 okt 20.30 werkstattkino | zu gast: Philip Widmann

abschlussfest RADIO KARANTINA



Direkt aus Beirut sendet seit dem Corona-Lockdown Radio Karantina wunderbare Ambient-meets-Song-and-Voice-Mixtapes in die Wohnzimmer der ganzen Welt, die von DJs, Künstlern und Filmemachern aus verschiedenen Städten in Asien, USA und Europa zusammengestellt werden. Gemischt werden Voice-Fragmente und Songs, die auch Niesen oder Diskussionsfragmente (sogenannte „germs“) enthalten, mit Sixties-Sound und Elektronischem - ein schwebendes Antidot gegen den schweren Ernst dieser Tage.

Directly from Beirut, since the covid-19 lockdown, Radio Karantina broadcasts wonderful Ambient-meets-Song-and-Voice-Mixtapes into the living rooms of the whole world, which are compiled by DJs, artists and filmmakers from different cities in Asia, USA and Europe. Voice fragments and songs that also contain sneezing or discussion fragments (so-called "germs") are mixed with sixties sound and electronic music - a floating antidote to the seriousness of these days.

mittwoch 14 okt 22.30 werkstattkino

ausstellung Heart's Island, N.Y.C.



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy

Heart's Island, N.Y.C., June 2020

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy 24 Blätter | A 3 | Fotoübermalungen.

Serie über die Corona-Begräbnisinsel vor der Bronx.

Series about the Corona Burial Island off the Bronx.

donnerstag 8 okt bis mittwoch 14 okt werkstattkino foyer

UNDERDOX in paris Munich unique! Goethe-Institut Paris Rencontres internationales



GOETHE
INSTITUT

Anlässlich der Rencontres internationales Paris/Berlin präsentierte das Goethe-Institut Paris vom 28. Februar bis 15. März 2020 UNDERDOX mit einem Programm aus Video- und Filmkunst. Im Rahmen des Fokusprogramms „Munich unique!“ des Goethe-Instituts zeigt das Festival ein „Best of“ der letzten Jahre, darunter die Gewinner des VIDEODOX Förderpreises sowie eine Auswahl an UNDERDOX-Kurzfilmen.

In der von **Dunja Bialas, Bernd Brehmer** und **Matthias von Tesmar** kuratierten Gruppenausstellung setzen sich neun audiovisuelle Werke in besonderer Weise mit den filmischen Aspekten von Videokunst auseinander.

Mit Arbeiten von **Ivan Paskalev, Narges Kalhor, Yulia Lokshina, Angela Stiegler, Karen Irmer, Agnes Jänsch, Camille Tricaud, Franziska Unger, Ulu Braun, Franz Wanner** und **Roman Wörndl**.

Insgesamt reiste eine fünfzehnköpfige UNDERDOX-Künstlerdelegation zur Ausstellungseröffnung mit Filmscreening am 28. Februar 2020. Es war der Vorabend von Corona und ist uns allen in denkwürdiger Erinnerung geblieben. Unser großer Dank gilt dem **Goethe-Institut Paris**, insbesondere **Katharina Scriba**, verantwortliche Organisatorin des Programms, und Institutsleiterin **Barbara Honrath**.

UNDERDOX | MUNICH UNIQUE

28. Februar – 15. März 2020

Goethe-Institut Paris | 17 Avenue d'Éléna | 75116 Paris

filmprogramm UNDERDOX

Halo München

Krsto Papić JU 1968 | 12 min
8. UNDERDOX 2013

pretty girls don't lie

Jovana Reisinger DE 2017 | 28 min
12. UNDERDOX 2017

Rire, jouer, mourir

Claire Angelini DE/FR 2019 | 10 min
14. UNDERDOX 2019

Not Even Nothing Can Be Free of Ghosts

Rainer Kohlberger D/Ö 2016 | 11 min
11. UNDERDOX 2016

Tiefenschärfe

Alex Gerbaulet DE 2017 | 15 min
13. UNDERDOX 2018

Breath Death (disarmed) - Yoga für Frauen und Bären

Evelyn Rüsseler aka Bear Boy DE 2018 | 6 min
13. UNDERDOX 2018

paris

Billy Roisz AT 2017 | 4 min
13. UNDERDOX 2018

ausstellung VIDEODOX

Yulia Lokshina & Angela Stiegler

Subjective Hill
VIDEODOX Förderpreis 2019

Ivan Paskalev

12:55
VIDEODOX Förderpreis 2017

Narges Kalhor Kafan
VIDEODOX Förderpreis 2014

Camille Tricaud & Franziska Unger

Apocalypse Airlines
VIDEODOX 2019

Ulu Braun

Die Herberge
VIDEODOX 2017

Karen Irmer

Hauch
VIDEODOX 2014

Agnes Jänsch

Wir waren sehr glücklich
VIDEODOX 2014

Franz Wanner

From Camp to Campus
VIDEODOX 2019

Roman Wörndl

Hinter dem Vorhang
VIDEODOX 2019



© UNDERDOX



anzeigen

Fraunhofer



Wirtshaus mit Speis' und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50
U1 / U2 Fraunhoferstraße
www.fraunhofertheater.de
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr

Wo Sie
Ihr anderes Ich
treffen

glatteis

die Kriminalbuchhandlung
Corneliusstraße 31
Ecke Baaderstraße
80469 München
Telefon 089/2014844
info@glatteis-krimi.de
www.glatteis-krimi.de



HOTEL OLYMPIC

Hans-Sachs-Straße 4
80469 München
T +49·89·23189·0
F +49·89·23189·199
info@hotel-olympic.de
www.hotel-olympic.de

Rockerbox

Freie Motorradwerkstatt
Irmgard Kronester
Kreuzpullach 2
82041 Oberhaching
Tel. 089/134435
Fax. 089/45211947
info@rockerbox.org
www.rockerbox.org



Hüte Christine Halbig
Theatinerstraße 32
80333 München
089-24245784
www.huete-ch.de

baader cafe
seit 1985

Baaderstr. 47
80469 München
089 2010638
täglich ab 9:30

täglich ab 9:30

Antipasti
Pizza Napoletana
Pasta
Dolci



grano
Mo-Sa 12-22.30h

OASIS®

**WOHNKULTUR
NATURMATRATZEN**

REICHENBACHSTRASSE 39
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.
80469 MÜNCHEN
TELEFON 089/202 13 86

Theatiner Film

Das Münchner Kino für
französische, spanische und italienische
Qualitätsfilme im Original mit
Untertiteln seit 1957

Europa Cinemas Award
2018: Best Programming

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 2231 83
vollklimatisiert | Dolby Stereo | www.theatiner-film.de



Cafe

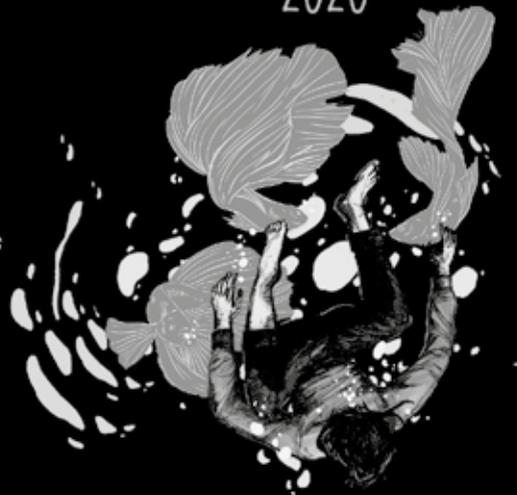
Bibite Panini Giornali

*Klenzestraße 45
80469 München
089 55274103*

*Montag bis Freitag: 8 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag: 9 bis 19 Uhr*

Catalogue GERMAN SHORT FILMS 2020
Printed version available from
service@ag-kurzfilm.de
Online version with preview option accessible at
www.ag-kurzfilm.de

2020



AG Kurzfilm
GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

- » Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm
representational and lobbying body for German short films
- » Servicestelle für Kurzfilmschaffende und -institutionen
*service centre for filmmakers, producers and institutions
involved in short film*
- » Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft,
Filmtheater und Festivals
*contact source for political bodies, the film
industry, cinemas and festivals*

www.ag-kurzfilm.de
f AGKurzfilm
@agkurzfilm

www.shortfilm.de
www.kurzfilmtag.com
www.kurzfilmtournee.de

PENSION GÄRTNERPLATZ

*klenzestrasse 45
80469 münchen
tel +49 89 202517-0
fax -22*

www.pensiongaertnerplatz.de



guesthouse
logis
albergo



WAS HIER FEHLT,
GIBT'S IM OPTIMAL!

OPTIMAL

VINYL/CDS/BOOKS+MAGS

ECHT OPTIMAL SCHALLPLATTEN GMBH
KOLOSSEUMSTR. 6, 80469 MÜNCHEN

TEL: 089/268185 INFO@OPTIMAL-RECORDS.DE
ONLINE-SHOP: WWW.OPTIMAL-RECORDS.DE

MO - FR 11- 20 UHR
SA 11 - 18 UHR

Stadt café

Im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
München, Tel. 0 89/26 69 49



Öffnungszeiten
täglich 10 bis 24 Uhr

gangundgabe

RÖSTEREI &
CAFE IN DER
KAPUZINER-
STRASSE 15
- 80337 MÜNCHEN
MO. MI. DO 8-17 UHR
DI. FR 12-17 UHR

WWW.GANGUNDEBE.DE

ALMUT FOOS
FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München

Tel. 089 / 54 07 04 85

gutentag@almut-foos.de

ENTWICKLUNGSHILFE

SEIT 1976

WERKSTATTKINO

FRAUNHOFERSTR. 9 80469 MÜNCHEN

WWW.WERKSTATTKINO.DE

Wir verbinden
Menschen, um
gemeinsam
großartige Filme
zu machen!

regisseur*innen

Ute Adamczewski 24
Sandro Aguilar 53
Oskar Alegria 23
Claire Angelini 69
Danielle Arbid 73
Rosa Barba 50
Cana Bilir-Meier 66
Hassan Julien Chehoury 73
Christian von Borries 4
Étienne Caire 58
Mariana Caló 54
Stefano Canapa 39
Luis López Carrasco 7
Okin Cznupolowsky 65
Eitan Efrat 12
Maureen Fazendeiro 65
Gerhard Friedl 46-47
Siegfried A. Fruhauf 57, 66
Stefan Hayn 16

Eve Heller 28-31
Sohrab Hura 54
Frédéric Jaeger 53
Kate Tessa Lee 19
Emmanuel Lefrant 44-45
Daniel Mann 12
Ivana Mladenović 11
Francisco Queimadela 54
Jovana Reisinger 69
Camilo Restrepo 8
Jack Henry Robbins 20
Martine Rousset 43
Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
57, 70, 75
Jocelyne Saab 73
Ghassan Salhab 73
Viktoria Schmid 62
Tom Schön 19
Claudia Siefen-Leitich 58, 62

Phil Solomon 36-39
Mohamed Soueid 73
Lisa Spilliaert 15
Mika Taanila 61
Peter Tscherkassky 32-35
Anya Tsyrlina 50

danke

Ute Adamczewski, Oskar Alegria, Claire Angelini, Rosa Barba, Bear Boy, Wolfgang Bihlmeir, Cana Bilir-Meier, Manfred Boes, Lina Cecchi, Stefan Dröbler, Eitan Efrat, Claudia Engelhardt, Siegfried A. Fruhauf, Florian Geierstanger, Julia Gouin, Monika Haas, Stefan Hayn, Stefanie Hausmann, Bastian Hauser,

Eve Heller, Matthias Hirth, Henning Hoffmann-Heyden, Sohrab Hura, Frédéric Jaeger, Marlies Kirchner, Doris Kuhn, Wolfgang Lasinger, Kate Tessa Lee, Andrea Lissoni, Johanna Markert, Christoph Michel, Olaf Möller, Micha Ott, Jovana Reisinger, Jean-Pierre Rehm, Felipe Santos, Tom Schön, Christoph Schwarz, Katharina

Scriba, Claudia Siefen-Leitich, Lisa Spilliaert, Ana Isabel Strindberg, Vincent Stroep, Mika Taanila, Matthias Tiefenbeck, Peter Tscherkassky, Anya Tsyrlina, Thomas Vautravers, Erich Waco, Wagner, Gerald Weber, Barbara Westphal, Philip Widmann, Katja Wiederspahn, Wolfgang Woehl

abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) | B = Buch (script) | K = Kamera (cinematography) | I = Idee (idea)

M = Musik (music) | S = Schnitt (editing) | SD = Sound Design | T = Ton (sound) | P = Produktion

V = Vertrieb (distribution)

partner

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung von Kunst und Kultur



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Mit freundlicher Unterstützung der Filmstadt München e.V.



In Zusammenarbeit mit dem Institut Français München



In Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes e.V.



kinos



Filmmuseum München
St.-Jakobs-Platz 1 | 80331 München
089 / 23 39 64 50

Theatiner Film

Theatiner Filmkunst
Theatinerstr. 32 | 80333 München
089 / 22 31 83

werkstattkino.

Fraunhoferstr. 9 | tel. 2 60 72 50

Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9 | 80469 München
089 / 260 72 50 | Karten 0179 / 28 40 279

eintritt

Normal 7 € | Überlänge 8 €
5er-Karte 30 €
Dauerkarte 80 € (mit Sitzplatzgarantie)
Online-Kartenreservierung
underdox-festival.de/tickets

impressum

künstlerische leitung Dunja Bialas, Bernd Brehmer
projektmanagement Dunja Bialas
filmauswahl Dunja Bialas, Bernd Brehmer, Insa Wiese (Kurzfilm)
redaktion Dunja Bialas
texte Dunja Bialas, Bernd Brehmer
lektorat Wolfgang Lasinger
website Dunja Bialas

plakatmotiv Peter Tscherkassky
trailer Siegfried A. Fruhauf
gestaltung Birgit Haas
presse- & öffentlichkeitsarbeit Karin Platzer, Gabi Sabo, Dunja Bialas, Janna Lihl (Social Media)
anzeigen Bernd Brehmer
druck Roland Hartig, Landshut

herausgeber
UNDERDOX
Internationales Filmfestival für Dokument und Experiment
c/o Filmstadt München e.V.
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München
mitgliedschaften
Filmstadt München e.V.,
AG Filmfestivals
kontakt
info@underdox-festival.de

© UNDERDOX 2020
underdox-festival.de
filmstadt-muenchen.de

FILMSTADT MÜNCHEN

DAS SIND WIR!

MITTELMEER FILMTAGE	MITTELPUNKT EUROPA FILMFEST	BUNTER HUND	TÜRKISCHE FILMTAGE
<i>Januar 2022</i>	<i>Februar/März</i>	<i>März</i>	<i>März</i>
FLIMMERN & RAUSCHEN	DOK. FEST	CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO
<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juli</i>	<i>August</i>
SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER DOX	AFRIKANISCHE FILMTAGE	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
<i>August (2-jährig)</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i> 	<i>Oktober</i> 
KINDERKINO HERBSTFILMTAGE	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHE	JUDOKS
<i>Oktober/November</i>	<i>November</i> 	<i>November</i> 	<i>November</i>
LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA	KINO ASYL	
<i>November</i>	<i>Dezember</i>	<i>Dezember</i> 	

 AUCH ONLINE

 ONLY ONLINE

INFOS UNTER FILMSTADT-MUENCHEN.DE